

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern täglich.

Alle Zusendungen für
das Börsenblatt sind
an die Redaction zu
richten.

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und die
mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 83.

Leipzig, Freitag am 17. September.

1847.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchh.)

Angekommen in Leipzig am 13. u. 14. Sept. 1847.

Fr. Aderholz in Breslau.

7501. Wülfing, F., die Stellung der Vertreter des Gouvernements u. d. Conservativen in Staat u. Kirche auf d. Preuß. Landtage. gr. 8. Geh. * 4 Nfl
Literar.-artist. Anstalt in München.

7502. Genelli, B., Umrisse zu Dantes göttlicher Commödie. 4. Hft. qu.-Fol.
In Comm. Geh. * 28 Nfl

Baensch in Magdeburg.

7503. Henße, W. G. v. d., landwirthschaft-polizeiliches Handbuch. 8. Geh. * 1,8
7504. Hoffmann, F. W., Chronik der Stadt Magdeburg. 16. Lfg. gr. 8. Geh.

$\frac{1}{4}$, f., auf fein. Pap. * $\frac{1}{3}$, f.
7505. Schulze, W., die Jesuiten. Dem deutschen Volke zum Spiegel ic. geschildert. 2. verm. Aufl. 8. Geh. 3 Nfl

Bagel in Wesel.

7506. Volkskalender, niederrheinischer, auf d. Schaltjahr 1848. Hrsg. v. R. Benedix. 13. Jahrg. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$, f., geb. * 12 $\frac{1}{2}$ Nfl

Barth & Schulze in Leipzig.

7507. Pauperismus, der, und die Volksschule. Ein ernstes Wort üb. eine der wichtigsten Fragen unserer Zeit. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$, f.

Beck's Univers.-Buchh. in Wien.

7508. Verhandlungen der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien. 2. Folge 4. Bd. 1. Hft. gr. 8. Geh. * 1,8

Brauns in Leipzig.

7509. Wand-Karte von Deutschland u. dem Preuss. Staate. 4 Bl. ingr. Fol.
Berlin. * 1 $\frac{1}{2}$, f.

Brockhaus & Avenarius in Leipzig.

7510. Choiseul-Praßlin, Herzogin v., Briefe und Empfindungen. Mit e. biographischen Notiz üb. d. Familie Praßlin. A. d. Franz. 8. Geh. 12 Nfl
H. L. Brönnner in Frankfurt a/M.

7511. Bibliothek, skandinavische. Hrsg. v. G. v. Leinburg. 1. Bdchn. Zwei Erzählungen von Chr. Winther. 12. Geh. * $\frac{1}{3}$, f.

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

7512. Güylaff's Geschichte des chinesischen Reiches von d. ältesten Zeiten bis auf d. Frieden von Nanking. Hrsg. von K. F. Neumann. gr. 8. Geh. * 3 $\frac{1}{2}$, f.
Vierzehnter Jahrgang.

Firmin Didot Frères in Paris.

7513. Laudon, G. A., Gemaelde-Gallerie od. Werke u. Lebensbeschreibungen der berühmtesten Maler. 1. Lfg. gr. 4. In Umschlag * 18 Nfl
Ferd. Dümmler's Buchh. in Berlin.

7514. Nenher, K., Astráa, ein Gedicht in zwölf Gesängen. 8. 1846. In Comm.
Geh. * 1 $\frac{1}{2}$, f.

Graß, Barth & Co. Verlag in Breslau.

7515. Adressbuch d. Haupt- u. Residenz-Stadt Breslau f. d. J. 1847. Hrsg.
von M. F. Vogt. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$, f.

7516. Bräuer, K., Vorunterricht im Zeichnen od. die Beschäftigung der Kinder
in d. ersten Lebensjahren. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$, f.

7517. Scholz, J. Chr. F., das Wissenswürdigste aus d. Thierkunde. 2. Bdhn.
gr. 8. * 12 $\frac{1}{2}$ Nfl

7518. Vinet, A., Reden üb. einige religiöse Gegenstände. Uebers. v. A. v. Bonin.
3. Hft. gr. 8. In Comm. * $\frac{1}{3}$, f.

Hahn'sche Hofbuchh. in Hannover.

7519. Kräncke, F., Lehrbuch d. bürgerl. u. kaufmännischen Arithmetik. 3. Thl.
Ausführl. Lehrb. d. kaufm. Arithmetik. 1. Bd. gr. 8. 2 $\frac{1}{3}$, f.

Halenza in Mainz.

7520. Theorie, die, des Hasardspiels, od. die Kunst das Roulette gut zu spielen.
8. Verklebt * $\frac{1}{2}$, f.

Hammerich's Separat-Conto in Leipzig.

7521. Staats-Lexikon, das. Hrsg. v. C. v. Rotteck u. C. Welcker. 35. Hft.
Lex.-8. Geh. $\frac{1}{2}$, f.

R. Hartmann in Leipzig.

7522. Abhandlungen, vermischt, aus d. Gebiete der Heilkunde von e.
Gesellschaft pract. Aerzte zu St. Petersburg. 7. Sammlung. gr. 8.
Geh. * 2, f.

Hartung in Leipzig.

7523. Choiseul-Praßlin, der Herzogin v., Briefe u. Tagebuchblätter, nebst den
Verhören des Herzogs ic. A. d. Franz. 8. Geh. $\frac{1}{2}$, f.

Helwing'sche Hofbuchh. in Hannover.

7524. Gewerbeordnung für das Königr. Hannover. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$, f.

Hendes in Cöslin.

7525. Jolowicz, H., das Gesetz üb. d. Verhältnisse der Juden im Preuß. Staate
vom 23. Juli 1847. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$ Nfl

G. Leibrock in Braunschweig.

7526. Satori, J., Agraffia u. Fatime, od.: Die Folgen der Schuld. Histor.-ro-
mant. Erzählung. 3 Thle. 8. Geh. 3 $\frac{1}{4}$, f.

- Lüderitz'sche Verlagsbuchh. in Berlin.
7527. Rammelsberg, C. F., 3. Supplement z. d. Handwörterbuch des chemischen Theils der Mineralogie. gr. 8. Geh. 1. β
- G. Mayer in Leipzig.
7528. Prug, N. G., Vorlesungen üb. die deutsche Literatur der Gegenwart. 8. Geh. 2. β
- Müller in Gotha.
7529. Reiche, C. v., die Landwirtschaftsgesetze des Herzogth. Gotha. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$. β
- Muquardt's Verlags-Expedition in Leipzig.
7530. Catlin, G., die Indianer Nord-Amerika's. 17. 18. Lfg. Ver.-8. Geh. à * $\frac{1}{3}$. β
7531. Reise, die, auf gemeinschaftl. Kosten. I. Bd. Spanien u. die Spanier. 7. 8. Lfg. Ver.-8. Geh. à * $\frac{1}{3}$. β
- Menger'sche Buchh. in Leipzig.
7532. Conversations-Lexicon für bildende Kunst. 20. Lfg. (III. Bd. 4. Lfg.) Lex.-8. Geh. * $\frac{1}{3}$. β , Prachtausgabe * $\frac{1}{2}$. β
7533. * Sporschil, J., Geschichte des Entstehens, des Wachstums u. d. Größe der österr. Monarchie. N. Ausg. 3. Bd. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$. β
- Taubner in Leipzig.
7534. Brunnnow, C. v., Ulrich von Hutten. 2. Aufl. 5. 6. Lfg. 16. Geh. à 3 N β
7535. Houssaye, A., Geschichte der flämischenden u. holländ. Malerei. 13.—16. Lfg. gr. Fol. In Umschlag à * $\frac{1}{3}$. β
- Trautwein'sche Buchhandlung in Berlin. Separat-Conto.
7536. Schasler, M., die Elemente d. philosoph. Sprachwissenschaft Wilh. v. Humboldt's. gr. 8. Geh. 1. β 6 N β
- Wagner'sche Buchh. in Innsbruck.
7537. Berault-Berastel, de, Geschichte der Kirche in e. getreuen Auszuge. 10. Bd. 1. Hft. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$. β
7538. Bericht üb. d. 9. Generalversammlung des Vereines zur geognostisch-montanistischen Durchforschung des Landes Tirol und Vorarlberg. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$. β
7539. Communion-Gebete zunächst. Vor- u. Nachbeten f. Lehrer u. Kinder. 12. Briten. Geh. $1\frac{1}{2}$ N β
7540. Raccolta delle leggi provinciali pel Tirolo e Vorarlberg per l'anno 1844. vol. 31. gr. 8. * 2. β 6 N β
- Weidmann'sche Buchh. in Leipzig.
7541. Bünau, H. v., Vorschule der prakt. Geometrie. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$. β
- Georg Wigand in Leipzig.
7542. Gerstäcker, F., Reisen um die Welt. 5. Bd. 8. Geh. 24 N β
- J. T. Wölter in Leipzig.
7543. Lorenz, C. J. V., allgemeine Handelslehre ob. System des Handels. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$. β
7544. — pract. Handbuch der Münz-, Maß-, Gewichts-, Staatspapier- und Urancenkunde. gr. 8. Geh. * 1. β
7545. — die Rechnenkunst des Kaufmanns. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{4}$. β
7546. — Lehrbuch der Handels-Correspondenz. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{4}$. β
7547. * Platonis Parmenides cum IV libris prolegomenorum et commentario perpetuo. Cura G. Stallbaumi. Editio viliore pretio parabilis. gr. 8. 1848. Geh. $2\frac{1}{3}$. β
7548. * Vellei Paternuli, M., quae supersunt ex historiae Romanae libris duobus. Recens. F. Kritzius. Editio II, vil. pret. parabilis. gr. 8. 1848. Geh. $2\frac{1}{4}$. β
7549. * — idem, scholarum in usum. Editio II. gr. 8. 1848. Geh. $\frac{1}{4}$. β
- ~~Die obigen Schriften von Lorenz bilden auch d. 1. u. 2. Bd. 1. 2. Abth. u. 3. Bd. von dessen „Neuer Handelsschule.“~~

Richtamtlicher Theil.

Die preußische Presßpolizei-Verwaltung.

Es muß auffallend erscheinen, daß in dem Börsenblatte, dem Organe des deutschen Buchhandels, über die Handhabung der Presßpolizei aus keinem Lande so viele, so dringende Klagen laut werden, wie aus Preußen.

Wir dürfen den Grund dazu wahrlich nicht in dem Geiste der preußischen Presßgesetzgebung suchen: grade seit dem Antritte der Regierung Seiner jetzt regierenden Majestät von Preußen hat sich dieser Geist als ein in jeder Weise freisinniger, dem Buchhandel und den Schriftstellern wohlwollender gezeigt und in den seit 1840 erschienenen Documenten sichtlich documentirt. Der König hat es mehr denn einmal ausgesprochen, daß es Seine Absicht ist, dem Buchhandel Erleichterungen zu gewähren. Und doch: grade seit der Veröffentlichung dieses Königlichen Willens häufen sich die Klagen der preußischen Buchhändler über die Handhabung der Presß-Polizei, während aus Ländern, deren Presßgesetzgebung und Verwaltung als eine sehr wenig liberale bekannt ist, solche höchst selten laut werden. Der Grund liegt lediglich in der Form der preußischen Presßgesetzgebung. Es ist eine bekannte Sache, daß man mit der Form eines Gesetzes, unbeschadet dessen liberalen Geiste, ja gerade diesem entgegen, Alles tödtmachen kann, was dieser liberale Geist beleben will.

Das nun ist es, was in Preußen Seitens der Presßpolizei geschieht und deshalb die tagtäglich laut werdenden Klagen. Und in der That: was haben wir nicht schon Alles für Dinge erleben müssen. Die Geschichte von den zuerst verfügten Bestrafungen derjenigen preußischen Buchhändler, welche in Deutschland ohne Druckerangabe erschienene Bücher verkauft, welche Bestrafung man nachher zurücknehmen mußte, ist noch in gutem Andenken; ein anderer Buchhändler wird gestraft, weil er den im Verlags-Comptoir in Grimma erschienenen „Fallstaff“, auf welchem bisher „unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung“

ohne Nennung des Namens des Besitzers derselben stand, debitirt; ein Anderer in Berlin wird gestraft, weil er die ihm von dem Leipziger Verleger zugesandten, mit Bindfaden verschloßnen Couverte an die preußischen in Berlin s. J. versammelten Deputirten des Landtages vertheilt und solche eine Schrift enthielten, auf der kein Verleger genannt war (— ob, wenn der Leipziger Verleger diese Couverte mit der Post den einzelnen Deputirten gesandt hätte, die Post-Behörde wegen Censur-Contravention in Strafe genommen wäre, bleibt eine naheliegende Frage, die später noch bei Vorbringung dieses in der That interessanten Falles zur ausführlichen Besprechung kommen soll); dem Besitzer einer in Berlin erscheinenden Zeitung steht vielleicht um deshalb eine Bestrafung bevor, weil ein jenem ganz ferne stehender Zeitungsdistributeur bei Vertheilung der Zeitung eine, von einem Fremden zur Vertheilung ihm übergebene Beilageanzeige, welcher die vorgeschriebene Form fehlte, der Zeitung zufällig beigelegt und mit der Zeitung zusammen bei den Abbonenten abgegeben hat; wieder ein Buchhändler soll gestraft werden, weil er ein in der Schweiz erschienenes Kochbuch, ein Anderer weil er ein, von einem als christlich fromm bekannten Berliner Professor verfaßtes, in der Schweiz erschienenes Religionsbuch, vor der seht gewissen Erlaubnisvertheilung an das Schaufenster gestellt u. s. w. Nennt man dies nicht mit der Form den Geist tödten? Und heißt dies die von Sr. Majestät gewünschten Erleichterungen dem Buchhandel gewähren?

Wäre auch eine Aenderung der Form der preußischen Presßgesetzgebung zu wünschen, so muß doch gleich hinzugefügt werden, daß die liberalste Form nichts hilft, wenn die executirende Behörde in ihrer Handhabung dem liberalen Geiste des Gesetzes entgegen versahrt.

Da bleibt denn freilich nur ein Wunsch: daß die Handhabung der Presß-Gesetze in Preußen den Gerichten übertragen werde.

Es ist wirklich eine Beschämung für den preußischen Buchhändler, daß von allen Angehörigen des Staates allein die Bestrafung der zu seinem Berufe Gehörenden nicht dem ordentlichen Richter, sondern der Polizei und den Verwaltungsbehörden zusteht. Der niedrigste Krammer in Berlin, der sich irgend welche Polizei-Contravention zu Schulden kommen läßt, wird, seit dem Juli-Gesetz 1846, vor seinen ordentlichen Richter gestellt, er tritt vor diesen Mund gegen Mund in öffentlicher Sitzung; aber der Buchhändler, der — man darf dies unbeschadet aller Bescheidenheit sagen — den höheren Klassen der Gewerbetreibenden nach Kenntnissen und Stellung angehört — wird, beschuldigt man ihn einer Censur-Contravention, nicht von seinem Richter, sondern von den Verwaltungsbehörden, nicht Mund an Mund mit dem ihm Verurtheilenden, sondern nach geheimer, schriftlicher, von der Polizei geführter Untersuchung, vom grünen Tische aus gerichtet und bestraft. Wie ist diese Behandlung des Buchhändlerstandes zu erklären?

Die Einführung des öffentlichen und mündlichen Gerichtsverfahrens steht, wie bekannt, jetzt im ganzen preußischen Staate bevor: dies dürfte einen geziemenden Anlaß geben, daß die sämtlichen preußischen Buchhändler bei dem hohen Gesetzgeber Selber um Ueberweisung auch ihres Strafforum's vor den ordentlichen Richter petitionirten.

Vielleicht, daß die Collegen in der Residenz damit zuerst beginnen; ihre Mitbürger, wes Standes und Gewerbes sie auch sind, haben bereits nur ihrem ordentlichen Richter Rede zu stehen; die Rechtigkeit Seiner preußischen Majestät ist uns Bürge, daß eine auf obige Aenderung abzielende Petition der angesehenen Buchhändler der Residenz zu dem so wünschenswerthen Ziele der Wissfahrt führen wird; denn in der Königl. Absicht liegt es, dem Buchhandel Erleichterungen zu gewähren und nicht weniger, die Censur-Gesetze ihrem Geiste und nicht nur der Form nach gehandhabt zu sehen.

Als Beweis, zu welchen Auslegungen diese Form oft führt, mag hier der nachstehende Briefwechsel eines Leipziger Verlegers mit dem Königlichen Ministerium des Innern in Berlin eine Stelle finden. Der Fall, um den es sich dabei handelt, ist an sich nicht von Bedeutung; aber der Buchhandel kann aus Eingabe wie Antwort Vieles lernen. Man wird uns daher für die Veröffentlichung Dank wissen.

1.

Schreiben des Buchhändlers Ph. Reclam jun. in Leipzig an das Königliche Ministerium des Innern zu Berlin.

Leipzig, den 16. Juni 1847.

Der gehorsamst Unterzeichnete hat Einem hochpreislichen Königlichen Ministerium nachstehende Beschwerde ganz ergebenst vorzutragen.

Am 4. d. M. ist auf hohe Verfügung des Königl. Polizei-Präsidii in Berlin vom 1. d. die in meinem Verlage erschienene Schrift: „Umwandlung der Schlacht- und Mahlsteuer in eine Einkommensteuer ist ein Beförderungsmittel zur Revolution.“ Eine Tagesfrage von Carl Ludewig Werther, Justiz-Commissarius in Nordhausen. Leipzig 1847. Druck von Phil. Reclam jun.

Hiegegen muß ich ganz gehorsamst zu protestiren mit erlauben. Die Form, in welcher die obige in meinem Verlage erschienene, auf dem Titel die Worte: „Leipzig, Druck von Phil. Reclam jun.“ fühlende Schrift erschienen, entspricht sowohl den vorgeschriebenen Bestimmungen der hohen Bundesgesetzgebung (§. 9 des Bundesbeschusses vom 20. September 1819), als denen des Gesetzes meines Vaterlandes (§. 27 der Verordnung vom 5. Februar 1844), als auch endlich denen der Königlich Preußischen Gesetzgebung (Artikel XII. u. XVI. der Verordnung vom 18. October 1819).

An allen drei allegirten Orten wird bestimmt, daß jede in Deutschland erscheinende Schrift, um debitirt werden zu können, den Namen einer bekannten Verlagshandlung auf dem Titel führen müsse.

Der gehorsamst Unterzeichnete schmeichelt sich aber, daß sein auf der Schrift in Rede befindlicher Name der einer bekannten Verlagshandlung ist und glaubt mit Sicherheit es aussprechen zu dürfen, daß er auch dem Königlichen Polizei-Präsidio in Berlin als ein bekannter gilt.

Ich habe außer meiner seit bald 20 Jahren bestehenden Verlagshandlung eine eigne Druckerei, in welcher ich meinen Verlag drucke.

Eidiglich die inneren Verhältnisse meines Geschäfts angehende Gründe, die ich durchaus nicht nöthig habe, irgend Jemandem

darzulegen, bestimmen mich nun, meinen in meiner Druckerei gedruckten Verlagswerken meine Firma auf dem Titel entweder mit dem Bejahe Verlag von Phil. Reclam, oder Verlag und Druck, oder blos als Druck von Phil. Reclam beizufügen. Ich wiederhole ganz gehorsamst, daß dies mit den inneren Einrichtungen meines Geschäftes zusammenhängt und daß mir in der Wahl dieser Nennung des Namens meiner Verlagshandlung auf dem Titel meiner Verlagswerke von dem Königlich Sachsischen Gesetz völlig freie Hand gelassen wird.

Da aber auch dadurch weder gegen die Bundesgesetzgebung noch auch gegen die Königlich Preußischen Gesetze verstößen wird, die auf dem Titel jeder Druckschrift den

„Namen einer bekannten Verlagshandlung“ verlangen, dieser, hier mein Name, aber genannt ist, so darf ich folgerichtig gegen die wegen eines angeblichen Formfehlers von dem Königlichen Polizei-Präsidio in Berlin verfügte Confiscation der in meinem Verlage erschienenen obengenannten Schrift protestiren.

Bevor ich dies, wie ich es dem Namen meiner Verlagshandlung schuldig bin, dem Buchhandel gegenüber öffentlich thue, richte ich an Ein Königliches Ministerium des Innern die gehorsamste Bitte,

unter geneigter schleiniger Benachrichtigung an mich selber dem Königlichen Polizei-Präsidium in Berlin hochgeneigtest aufzugeben, die wohl nur irrthümlich verfügte Beschlagnahme der genannten Schrift sogleich wieder aufzuheben: eventualiter bitte ich ganz gehorsamst, ehe ich den Buchhandel von der den allegirten Gesetzen nach nicht gerechtfertigten Beschlagnahme öffentlich in Kenntniß seze, wenn ich wider Erwarten die so klaren Gesetze falsch verstanden haben sollte, mich geneigtest über die Gründe der Beschlagnahme aufzuklären zu wollen.

Ganz gehorsamst bitte ich aber Ein Königliches hochpreisliches Ministerium des Innern um die geneigteste Beschleunigung der Sache, da die Schrift in Rede nur für eine sehr kurze Zeit ein Interesse im Publicum hat ic.

unterzeichnet:
Philip Reclam jun.

2.

Antwort des Königlichen Ministeriums des Innern.

Ihrem Gesuche vom 16. d. M. um Wiederaufhebung der verfügten Beschlagnahme der Ihrer Erklärung zufolge in Ihrem Verlage erschienenen Schrift:

„Umwandlung der Schlacht- und Mahlsteuer in eine Einkommensteuer ist ein Beförderungsmittel zur Revolution.“ Eine Tagesfrage von Carl Ludewig Werther, Justiz-Commissarius in Nordhausen. Leipzig 1847. Druck von Phil. Reclam jun.

kann nicht nachgegeben werden.

Nach §. 9 des Bundesbeschusses vom 20. September 1819 müssen alle in Deutschland erscheinenden Schriften mit dem Namen des Verlegers versehen sein, widrigenfalls deren Umlauf in keinem Bundes-Staate gestattet werden darf. Demgemäß bestimmt der Schlussatz des Artikels XVI. des allerhöchsten Edicts vom 18. October 1819, Gesetzsammlung p. 232, daß alle in Deutschland ohne Namen des Verlegers erscheinenden Schriften zu den verbotenen, deren Confiscation sub 5 ibid. angeordnet ist, zu rechnen sind. Dasselbe bestimmt auch die allerhöchste Kabinets-Ordre vom 6. August 1837 (Gesetz-Sammlung S. 141).

Da Sie nun auf der erwähnten Schrift nur als Drucker, aber nicht als Verleger genannt sind, die Angabe eines solchen auf derselben überhaupt fehlt, so gehört sie nach den vorgedachten Gesetzen zu den verbotenen. Dabei ist es völlig gleichgültig, daß Sie auch Buchhändler sind, da Sie sich nur als Drucker der Schrift auf derselben bezeichnet, auch nur für deren Vervielfältigung durch den Druck, nicht aber für deren buchhändlerische Verbreitung die Verantwortlichkeit übernehmen. Jedemfalls aber fehlt der erwähnten Schrift faktisch, d. h. in ihrer äußern Form dasjenige Requisit, von welchem das Gesetz die Zulässigkeit ihres buchhändlerischen Debits abhängig macht, und die verfügte Beschlagnahme derselben erscheint demnach vollständig gesetzlich gerechtfertigt, war also auch nothwendig.

Berlin, den 26. Juni 1847.

Ministerium des Innern, Zweite Abtheilung.
gez. Mathis.

3.

Erwiderung des Buchhändlers Ph. Reclam jun. an das Königliche Ministerium des Innern.

Leipzig, den 15. Juli 1847.

Auf den hohen Erlaß des Königlichen Ministeriums des Innern vom 26. vor. Monats, in welchem mir mitgetheilt wird, daß die von mir ge-

161 *

gehorsamst beantragte Aufhebung der verfügten, meines Erachtens den Gesetzen nach nicht gerechtfertigten Beschlagnahme der in meinem Verlage erschienenen Schrift:

„Die Umwandlung der Mahl- und Schlachtsteuer ist ein Beförderungsmittel zur Revolution. Eine Tagesfrage von G. E. Werther. Leipzig 1847.“

nicht nachgegeben werden kann, erlaube ich mir ganz gehorsamst, Einem Königlichen Ministerium des Innern Nachstehendes erwiedernd vorzutragen. Der in dem hohen Erlass alleigirte §. 9 des Bundesbeschlusses vom 20. September 1819 lautet:

Alle in Deutschland erscheinenden Druckschriften müssen mit dem Namen des Verlegers versehen sein.

Desgleichen der alleigirte Schlussatz des Artikels XVI. der Verordnung vom 18. October 1819:

Zu den verbotenen gehören alle in Deutschland ohne den Namen des Verlegers erscheinenden Schriften.

Nach diesen klaren Bestimmungen, zu denen noch der Artikel XII. des Königlich Preußischen Gesetzes vom 18. October 1819 noch allgemeiner anordnet:

Keine in Deutschland verlegte Schrift, wo auf dem Titel nicht der Name einer bekannten Verlagshandlung steht, darf verkauft werden!

gilt als Requisit der Debitsfähigkeit einer in Deutschland erschienenen Schrift ganz allgemein,

dass sie mit dem Namen des Verlegers versehen sei.

Es ist nach den obigen Gesetzesstellen nirgends bestimmt, sondern durchaus und gänzlich freigegeben, diesen dem Buche notwendigen Namen des Verlegers mit irgend welcher Bezeichnung noch zu versehen; weder bestimmen dies die obigen Gesetze, noch sonst ein anderes Bundesgesetz oder das irgend eines einzelnen deutschen Staates; noch endlich spricht die Praxis, ja selbst die in den Königlich Preußischen Staaten Seitens der Königlichen Behörden und der preußischen Buchhändler geübte für ein solches Verlangen nach einer weiteren Bezeichnung des vom Gesetz verlangten Namens des Verlegers als eben „die Nennung dieses Namens“; denn z. B. ein größerer Theil der Verlagswerke der Deckerschen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei zu Berlin ist auf dem Titel nur mit den dem Gesetze auch vollständig genügenden Worten versehen: „gedruckt in der Deckerschen Geh. Ober-Hof-Buchdruckerei“ und selbst auf der neuen Ausgabe der „Oeuvres de Frédéric le Grand“ lautet die Verlagsbezeichnung nur: „chez Rodolphe Decker, imprimeur du roi“, was nicht etwa mit Verlag von R. Decker zu übersetzen ist, da alsdann auf dem Werke die von dem Königlich Preußischen Gesetze ausdrücklich am Schlusse verlangte Nennung des Buchdruckers fehlen würde, da es an dem Schlusse auf jedem Theile auch nur wieder heißt: „Chez Rod. Decker, imprimeur du roi“, was also so viel heißt als „gedruckt bei R. Decker“.

Außer dem größeren Theile des genannten Decker'schen Verlages, deren Titel nur die Beischrift „gedruckt in der Deckerschen Geh. Ober-Hof-Buchdruckerei“ führt, erscheinen in Berlin selbst fast täglich kleinere und größere Schriften im Verlage von Buchhändlern, die zugleich Buchdruckereien haben, versehen mit der Bezeichnung auf dem Titel: „gedruckt bei dem und dem“, wie mir so eben die Schrift zu Händen kommt:

Beitrag zum Staatsrechte der Herzogthümer am Rheine von R. Stedemann, Mitglied des Vereinigten Landtages. Berlin 1847, gedruckt bei G. Reimer.

Aber selbst auch von der Praxis in den Königlich Preußischen Staaten, selbst von den klaren und unzweifelhaften Bestimmungen der Gesetze abgesehen, so sprechen die verschiedensten Erlasses des Königlich Preußischen Ministeriums des Innern und grade der zweiten Abtheilung desselben, welche häufig in dem Börsenblatte für den deutschen Buchhandel zur Veröffentlichung gekommen und mit demselben Namen, wie der hohe Erlass vom 26. v. M. an mich, unterzeichnet sind stets, von der unbedingten Fassung der Pressegesetze und Seine Exzellenz der Herr Minister von Kochow sagt in der Circulairverfügung vom 28. Mai 1842 ausdrücklich: die Pressegesetze unterliegen, schon ihres singulären Charakters wegen, überall der striktesten Auslegung, so dass also jedenfalls „bei der unbedingten Fassung“ der allegirten Gesetze außer der verlangten Nennung des Verlegers eine weitere Bezeichnung dabei, da solche in dem unbedingt gefassten Gesetze nicht verlangt ist, auch nicht bedingt sein kann.

Auf die Druckschrift in Rede nun angewandt, so verlangen die genannten Gesetzesstellen also dieselbe: mit dem Namen des Verlegers versehen.

Nach J. H. Campe's Wörterbuch der deutschen Sprache, welche Autorität ich mir wohl anzuführen gehorsamst erlauben darf, Band V. Seite 326 heißt Verleger „eine Person, welche etwas verlegt. die Kosten u. Etwas

hergibt. In engerer und gewöhnlicherer Bedeutung „Einer, der ein Buch drucken lässt, um es nachher zu verkaufen. Es verlangt demnach das Gesetz, dass auf der Druckschrift in Rede der genannt sei, der dieselbe hat drucken lassen, um sie nachher zu verkaufen.“ Dieser bin ich aber und mit meinem, d. h. demjenigen Namen, der die Schrift hat drucken lassen, um sie nachher zu verkaufen, ist die Schrift versehen.

Wenn es daher in dem hohen Erlass vom 26. v. Monats an mich heißt: dass die Angabe eines Verlegers auf der Schrift in Rede fehlt, so muss ich dem so bestimmt wie gehorsamst zu widersprechen mir erlauben. Mein Name steht auf der Schrift: ich bin Verleger derselben, d. h. ich bin derjenige, welcher die Schrift hat drucken lassen, um sie nachher zu verkaufen: es fehlt demnach die Angabe des Verlegers durchaus nicht und die Schrift gehört also auch nicht zu den verbotenen.

Wenn es weiter in dem h. Erlass vom 26. v. Monats heißt: dass es völlig gleichgültig, dass ich (dessen Namen mit dem Vorzage „gedruckt bei Phil. Reclam“ auf dem Titel steht) auch Buchhändler bin, da ich mich nur als Drucker der Schrift auf derselben bezeichnet, auch nur für deren Vervielfältigung durch den Druck, nicht aber für deren buchhändlerische Verbreitung die Verantwortlichkeit übernahm, so muss ich mir erlauben, auch dieser, weder aus den Vorlagen zu entnehmenden noch mit dem Thatbestande übereinstimmenden Annahme als einer durchaus unrichtigen gehorsamst zu widersprechen.

Ich habe bei der Schrift in Rede nicht nur für die Vervielfältigung durch den Druck, sondern auch für deren buchhändlerische Verbreitung die Verantwortlichkeit wie für jeden Verlagsartikel übernommen; ich habe dies auch äußerlich durch die Nennung nur meiner Firma auf dem Titel kund gegeben und es ist nach den Königlich Sächsischen Gesetzen mir durchaus gestattet, Verlags-Artikel, die ich selbst drucke, mit Verlag und Druck oder blos mit Druck von Phil. Reclam zu bezeichnen.

Wäre ich nur Drucker der Schrift, nicht Verleger, d. h. nicht derjenige der die Schrift hat drucken lassen, um sie nachher zu verkaufen, so müsste eben der Name eines andern Verlegers sonst auf dem Titel genannt sein und eben weil dies nicht der Fall, so liegt kein Grund vor, dass ein Königliches hohes Ministerium des Innern mir sagt, ich sei nicht derjenige, welcher für die buchhändlerische Verbreitung der Schrift die Verantwortlichkeit übernahm.

Hatte ein Königliches hohes Ministerium nun hierin Zweifel, zu denen das Neuherr der Schrift, um welches allein es sich doch hier handelt, übrigens keine Veranlassung giebt, so bedurfte es nur einer Anfrage bei mir oder den mir vorgesetzten Königlich Sächsischen Behörden und hochwasselbe würde eben erfahren haben, dass ich, dessen Namen auf dem Titel der Schrift genannt ist, auch der Verleger sei. Eist wenn ein Königliches hohes Ministerium des Innern sich überzeugt hatte, dass ich, der Drucker, nicht auch der Verleger der Schrift sei, auf dem Titel also dann der Namen des Verlegers fehlen würde, wäre den Gegebenen nach die Beschlagnahme gerechtfertigt, was sie aber jetzt meiner Darlegung nach nicht ist.

Wenn es in dem hohen Erlass vom 26. v. M. endlich heißt, jedenfalls aber fehlt der Schrift faktisch, d. h. in ihrer äußern Form, dasjenige Requisit, von welchem das Gesetz die Zulässigkeit ihres buchhändlerischen Debits abhängig macht, so muss ich nach dem ergebnst Vorgetragenen auch diesem Sache gehorsamst zu widersprechen mir erlauben.

Das Requisit, von welchem das Gesetz die Zulässigkeit des buchhändlerischen Debits einer Schrift abhängig macht, ist: die Nennung des Verlegers auf derselben; dies ist factisch, d. h. in der äußeren Form eben dann da, wenn dieser Name des Verlegers gedruckt auf dem Titel zu lesen ist: und das bei der Schrift in Rede der Fall ist, lehrt ein Blick auf ihren Titel. Den Gesetzen nach gehört eben nicht zu dem von Einem Königlichen Ministerium bezeichneten Requisit, in welcher Verbindung mit noch anderen Worten diese Nennung des Verlegers auf der Schrift zu geschehen hat, und bei der unbedingten Fassung des Gesetzes, wie solches in allen deutschen Bundesstaaten maßgebend ist, kann klar und folgerecht Behufs der Debitsfähigkeit einer in Deutschland erschienenen Schrift auf solcher nur der Name des Verlegers oder gar nur der Name einer bekannten Verlagshandlung unbedingt verlangt werden und es bleibt diesem Verleger ganz unbenommen, mit welchem Beisache er seinen Namen auf den Titel fest, sobald er nur der des Verlegers ist.

Verlangt also das Gesetz in seiner „unbedingten Fassung“ nur und nichts weiter

als den Namen des Verlegers auf dem Titel einer Schrift so ist den Gesetzen nach die Beschlagnahme einer Schrift um deshalb, weil vor diesem Namen des Verlegers „Druck von“ steht, nicht gerechtfertigt, abgesehen davon, dass, wenn sie es wäre, längst seit Jahren der größere Theil des Deckerschen Verlages, so wie auch eine An-

zahl anderer, in Berlin und an andern Orten des preußischen Staates theils früher theils erst in diesem Jahre erschienener, eben so vor dem Namen des Verlegers noch mit den Worten „Druck von“ bezeichneter Schriften, confisziert und verboten worden sein müste.

Dies ist aber auch nicht der Fall; überhaupt hat ein Verbot und die Beschlagnahme eines Buches aus Gründen, wie die genannten, bis jetzt im ganzen deutschen Buchhandel, soweit dessen Organ, das Börsenblatt für den deutschen Buchhandel darüber berichtet, noch nie stattgefunden.

Se. Majestät der König von Preußen sprechen Sich in den allerhöchsten Verordnungen über die Presse und den Buchhandel seit dem Jahre 1842 immer und überall dahin aus, daß es Seine Allerhöchste Absicht sei, dem Betriebe des Buchhandels und den Schriftstellern und Verlegern überhaupt Erleichterungen zu gewähren und auch diesem allerhöchsten Willen Sr. Majestät möchten Beschlagnahmen und Behinderungen des Buchhandels, welche in der unbedingten Fassung der Gesetze nicht begründet sind, nicht entsprechen.

Als vor Jahresfrist etwa in Preußen an vielen Stellen Seitens der Polizei Schriften, welche außerhalb Preußens in Deutschland erschienen und auf denen die vom Gesetz auch gar nicht verlangte Firma des Druckers nicht stand, um deshalb mit Beschlag belegt, ja die einzelnen preußischen Sortimentshändler wegen des Verkaufes solcher Schriften mit Strafen belegt wurden, erhob sich im ganzen Buchhandel und in der ganzen Presse ein Schrei des Erschreckens und Erstaunens über eine solche, den klarsten Bestimmungen der Gesetze zuwiderlaufende polizeiliche Ausführung derselben. Freilich bestimmte zuerst unter Anderm Ein Königliches Hochpreußisches Ministerium des Innern und auch die zweite Abtheilung, namentlich in seinem hohen Erlass vom 17. August vorigen Jahres auf das Rekursgesuch des Buchhändlers Meyer in Erfurt, daß das Werk, um welches es sich damals handete, wegen der fehlenden Angabe des Druckers bei der unbedingten Fassung der Gesetze zu den gesetzlich verbotenen gehöre und daher der p. p. Meyer wegen Verkaufes dieses Werkes zu bestrafen sei. Ein Königliches hohes Ministerium des Innern wird aus dem Organ des deutschen Buchhandels, dem Börsenblatte, wissen, welche Rechts-Uunsicherheit in Folge dieser, das rechtmäßige Eigenthum der deutschen, nicht preußischen Verleger große Gefahr bringenden Bestimmung Eines Königlichen hohen Ministeriums im ganzen deutschen Buchhandel sich fand gab und welche bedenkliche Stimmen aus allen Theilen Deutschlands darüber laut wurden.

Diesen verdankten wir denn wohl auch, daß sehr bald die obige, gesetzlich nicht gerechtfertigte Bestimmung geändert wurde, wie dies (in den h. Verfügungen des Königlichen Ober-Präsidii der Provinz Brandenburg v. 17. October 1846 und des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien v. 30. October 1846 im Börsenblatte bekannt gemacht wurde, in welch' ersterer Verfügung es ausdrücklich heißt, daß solche mit Genehmigung des h. Ministerium des Innern geschehen. Es wurde auch bei Besprechung des für den Buchhandel so wichtigen Gegenstandes in unserm Börsenblatte daselbst ein, aus der in Berlin erscheinenden Bösischen Zeitung entlehnter Artikel abgedruckt mit dem Beifügen, daß solcher von dem Königlichen Preußischen Ministerium des Innern herrübre; in diesem Artikel sagt ein Königliches Ministerium des Innern ausdrücklich, daß die außerhalb Preußens in Deutschland erscheinenden Schriften lediglich den Namen des Verlegers enthalten müssen, wenn sie in Preußen sollen verkauft werden dürfen. Die bei mir erschienene Werther'sche Schrift enthält aber meinen, des Verlegers Namen, darf also in Preußen nach dieser Erklärung auch verkauft werden.

Welcher Eindruck diese, in so kurzen Zeiträumen sich widersprechende Handhabung der so klaren Gesetze auf den ganzen Buchhandel gemacht, ist nicht nötig, hier auszuführen.

Der Fall in Rede betrifft aber nicht minder den ganzen deutschen, außerpreeußischen Verlagshandel. Wenn alle in Deutschland im Verlage von eigene Druckereien habenden Buchhändlern erschienenen Schriften in Preußen nur deshalb confisziert und verboten werden sollen, weil vor dem Namen des Verlegers auf dem Titel die Worte: „Druck von“ stehen, so steht dem ganzen deutschen Verlagshandel nicht minder eine in den unbedingt gefassten Gesetzen meiner Darlegung nach nicht begründete schwere Benachtheiligung an seinem rechtmäßig erworbenen Eigenthume bevor und es unterliegt keinem Zweifel, daß, da die Anzahl der mit obigem Beifache „Druck von“ in Deutschland erschienenen und erscheinenden Schriften gar nicht gering ist, wird diese Benachtheiligung des rechtmäßigen Eigenthumes den außerpreeußischen Verlegern bekannt, ein gleicher Schrei des Erschreckens, ein gleiches Ankämpfen gegen diese Handhabung der so unbedingt gefassten Gesetze, im Organ des Buchhandels wie in der ganzen Presse sich erheben wird. Ich halte es für meine Pflicht Einem Königlichen Ministerium des Innern dies offen und um so mehr auszusprechen, als ich es meinen Collegen im Buchhandel schul-

dig bin, schon um sie vor unverschuldetem Schaden zu hüten, die Sachlage der Deffentlichkeit zu übergeben.

Es handelt sich bei dem ganzen Falle also um eine, den gesamten deutschen Verlagshandel betreffende Angelegenheit, weshalb mir Ein Königliches Ministerium des Innern meine so aussführliche und in jeder Weise erschöpfende Darlegung und respective Widerlegung derselben genügend verzeihen wird.

Was mein persönliches Verhältnis zur Sache betrifft, so würde ich wahrlich, da der Gegenstand vom pecuniären Standpunkte aus bedeutend nicht ist, ihn nicht des Weiteren verfolgen, geschähe es nicht eben des Princips und der Consequenz wegen, welche ich, ein Angehöriger des deutschen Buchhandels, im Interesse dieses und fügend auf die Gesetze, nicht gegen mich geschehen lassen darf.

Ganz gehorsamst erlaube ich mir daher, mein gehorsamstes Gesuch vom 16. vor. Monats dahin zu erneuen:

Ein Königliches Ministerium des Innern wolle geneigtst anbefehlen, die verfügte Beschlagnahme der in meinem Verlage erschienenen Schrift (Titel), da auf derselben mein, des Verlegers Name genannt ist, lediglich aber nur dies nötig ist, wieder aufzubeben.

Ich vertraue hierbei unbesorgt der bekannten Gerechtigkeit des Königlichen Preußischen Ministerium des Innern, von welchem es ja bekannt, daß hochdasselbe eben nur nach den Gesetzen entscheidet und bei der selbst bezeichneten unbedingten Fassung der Gesetze und deren auch selbst bezeichneten striktesten Auslegung derselben, deren Handhabung auch hiernach nur wird geschehen lassen. Ganz gehorsamst bitte ich um eine geneigte recht schläunige Antwort.

Unterzeichnet
Ph. Reclam jun.

4.

Erwiederung des Königl. Preuß. Ministeriums des Innern.

Die in Ew. Wohlgeboren Gesuche vom 15. v. Mts. gegen die Gesetzmäßigkeit der, die Debitsunfähigkeit der Werther'schen Schrift: „Die Umwandlung der Mahl- und Schlachtsteuer in eine Einkommensteuer ic.“ ausprechende Verfügung vom 26. Juni c. entwickelten Gründe können die Aufhebung dieser Verfügung nicht rechtfertigen. Wenn in dem auf §. 9 des Bundesbeschusses vom 20. September 1819 beruhenden Art. XVI. des Edicts vom 18. October 1819 alle in Deutschland ohne den Namen des Verlegers erscheinenden Schriften zu den verbotenen gerechnet werden und nach Art. XII. dieses Edicts keine in Deutschland verlegte Schrift, auf deren Titel nicht der Name einer bekannten Verlogshandlung steht, verkauft werden darf, so kann dies, dem natürlichen Wortsinne nach, nicht anders verstanden werden, als dahin, daß auf dem Titel der Verleger als solcher genannt sein, daß darauf der Name einer bekannten Verlogshandlung als solche stehen müsse. Da, wo ohne weiteren Beifaz der Name einer solchen Handlung auf dem Titel steht, liegt eben in der Qualität dieser Handlung als einer Verlogshandlung die hinreichend bestimmte Andeutung, daß sie in dieser Eigenschaft auf dem Titel genannt, die Schrift also von ihr verlegt sei. Wo hingegen dem Namen einer solchen Handlung ein Beifaz hinzugesetzt ist, welcher dieselbe in einem andern Verhältnisse zu der Schrift erscheinen läßt, namentlich also da, wo dies Verhältniß durch den Beifaz nur als das des Druckers bezeichnet ist, da kann jene Vermuthung, weil ihr diese ausdrückliche Erklärung entgegensteht, nicht Platz greifen, vielmehr nach der natürlichen Auslegung der letzteren nur angenommen werden, daß die Handlung die Schrift nur gedruckt, nicht auch verlegt habe, daß also der Verfasser oder irgend ein Anderer der Verleger sei. In einem solchen Falle ist also nur der Drucker, nicht der Verleger auf der Schrift benannt. Gerade die strikteste Auslegung, die unbedingte Fassung der Pressgesetze, worauf Sie so entschieden Gewicht legen, führt mithin zu der Annahme, daß die fragliche Schrift eine solche sei, auf deren Titel der Verleger nicht genannt ist.

Wenn Sie Sich darauf berufen, daß die neue Ausgabe der Oeuvres de Fredéric le Grand ebenfalls zu den verbotenen Schriften gehören müsse, weil auf dem Titel stehe chez R. Decker, imprimeur du roi, so ist dies deshalb nicht durchgreifend, weil, wie Sie sagen, zugleich am Schlusse des Werkes nochmals chez R. D. steht; in dieser doppelten Nennung des Decker auf dem Titel und am Schlusse aber deutlich genug bezeichnet ist, daß die erste Benennung die des Verlegers, die andere die des Druckers bedeuten soll, indem nach Art. IX. des Edicts vom 18. October 1819 der Drucker am Ende des Werks genannt sein muß und mithin nur die Benennung des Decker am Schlusse als die Bezeichnung des Druckers aufgefaßt werden kann, die nochmalige auf dem Titel also nur als die des Verlegers zu verstehen ist.

Auf der von Ihnen ferner genannten Schrift: „Beitrag zum Staatsrecht der Herzogthümer am Rheine von K. Stedmann, Mitglied des vereinigten Landtages. Berlin 1847, gedruckt bei Reimer“, ist allerdings

kein Verleger genannt. Eben deshalb aber ist diese Schrift auch als im Selbstverlage des Verfassers erschienen zu betrachten und darf daher wohl von ihm, nicht aber im Buchhandel verkauft werden.

Es muß demnach bei der Verfügung vom 26. Juni e. bewenden und kann Ihnen nur überlassen werden, sich noch nachträglich als Verleger auf der fraglichen Schrift zu nennen, oder, falls dieselbe etwa vom Verfasser selbst verlegt wäre, eine bekannte Verlagshandlung als solche darauf zu bezeichnen, welche sie in Commission genommen hat, worauf dann deren Debit in Preußen von selbst gestattet sein würde.

Berlin, den 14. August 1847.

Der Minister des Innern.
Im Auftrage:
gez. Mathis.

Zur Geschichte neuer Etablissements.

Herr Doctor Lippert, Bruder des Herrn Philippi (Chef des Verlags-Comptoirs) in Grimma hat medio August ein Circulair erlassen, worin derselbe sein Etablissement unter der Firma

E. Armand & Co. in St Petersburg anzeigt, was nicht den gewöhnlichen kaufmännischen Forderungen entspricht.

Herr Doctor Lippert behauptet seit 1836 im und für den Buchhandel gearbeitet zu haben.

Vor circa 7 Jahren kam Herr Doctor Lippert von Mosco nach Petersburg. Im ersten Orte war sein Geschäft laut seiner mündlichen Aussage, alte für verloren gehaltene Schulden für auswärtige (Buch-?) Handlungen einzukassiren.

In Petersburg war Herr Dr. Lippert Hauslehrer bei einem Kaufmann und gab außerdem noch einzelne Lehrstunden in Privathäusern. Dass Herr Dr. Lippert aber während dieser Zeit auch nur einen Monat im Buchhandel gearbeitet, ist nicht wahr.

Die Arbeiten für den Buchhandel bestehen wohl nur in einigen Uebersetzungen aus dem Russischen ins Deutsche, die theils bei Engelmünn in Leipzig, theils bei Weber in Leipzig erschienen sind. Vor einem Jahre hat Herr Dr. Lippert auch noch ein Werk „der Sprachenführer“ herausgegeben und auf eigene Kosten bei Herren Breitkopf & Härtel drucken lassen. Will man nun diese Schriften als eine Arbeit für den Buchhandel während der Zeit von 1836 bis 1847 halten, so ist dies eine sehr bescheidene Meinung.

Die dem Circulaire beigegebenen zwei Zeugnisse der Herren Engelmünn und Weber, welche bescheinigen, dass Herr Dr. Lippert stets seinen Verpflichtungen nachgekommen ist, sollten wohl nur sagen, dass Herr Dr. Lippert pünktlich sein Manuscript geliefert hat, da doch schwer-

lich Herr Dr. Lippert je Geldverpflichtungen gegen genannte Herren gehabt hat. Die Herren Breitkopf & Härtel, welche bei Beginn des Druckes des oben erwähnten „Sprachenführers“ sich der Sicherheit halber einen Vorschuss geben ließen, bescheinigen gleichfalls die Pünktlichkeit des Herrn Dr. Lippert in Erfüllung seiner Obliegenheiten, was sich auch nur darauf basiren kann, dass die Druckkosten des besagten Werkes bezahlt sind.

Um aber seinen Collegen Iemand in dieser Hinsicht zu empfehlen, sollten wohl mehr Gründe vorhanden sein, als die 3 Zeugnisse besitzen.

Herr Dr. Lippert versichert ferner, dass er „bedeutende Verbindungen und vielfache Relationen“ in den höheren Kreisen der Gesellschaft besitzt; hier sind aber wohl nur die Bekanntschaften gemeint, die Herr Dr. Lippert durch den Privatunterricht junger Leute erlangt hat, denn seine 7jährige sehr bescheidene Existenz ließ auf keine bedeutenden in den höheren Kreisen der Gesellschaft schließen, Verbindungen die ohne Vermögen und ohne bedeutendere eigene Stellung schwer zu erlangen sind.

Der im Circulair erwähnte „Besitz mehr als hinreichender Fonds“ ist wohl d. Herrn E. Armand zuzuschreiben, der aber im Circulair nur in der Firma und in der Unterschrift genannt ist.

Nach eingezogenen Erkundigungen ist Herr Armand sämtlichen Petersburger Buchhandlungen, deren Gesamtkenntniß des dortigen Publikums doch nicht unbedeutend ist, ganzlich unbekannt. Herr E. Armand ist also wahrscheinlich kein Petersburger, doch da die Firma E. Armand & Co. laut Circulair und Börsenblatt um Credit ersucht, so ist es doch ein natürlicher Wunsch, zu wissen, wer und wo Hr. Armand ist, dessen frühere Geschäfte und Verhältnisse zu kennen, um wie üblicher Weise die nöthigen Erkundigungen einziehen zu können. Auffallend muß es aber jedenfalls sein, dass Hr. Dr. Lippert trotz seiner bedeutenden persönlichen Connexionen sich in der Firma nicht nennt; sollte der Grund vielleicht der sein, um als stiller Associé nicht nöthig zu haben, in die Petersburger Gilde einzutreten, so muß bemerkt werden, dass Hr. Dr. Lippert dann auch ohne alle rechtliche Verpflichtungen den von ihm um Credit beanspruchten Verlegern gegenüber steht und dass bei irgend welchen Wechselsfällen des Geschäfts die deutschen Verleger sich nur an Herrn Armand zu halten hätten; dies würde wohl freilich in der Sache nichts ändern, es ist aber um so nöthiger über Herrn Armand daher etwas zu erfahren, vielleicht, dass dann der Nimbus schwindet, in den jenes Circulair das neue (?) Etablissement hält.

Anzeigeblaatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespartne Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[7035.] Stuttgart, im August 1847.

P. P.

Bezug nehmend auf das Circulair des Herrn August Wagner vom 4. Novbr. vor. J., worin er anzeigen, dass seine Musikalienhandlung an mich käuflich übergegangen, bestätige ich, nachdem meine Aufnahme in das hiesige Staatsbürgerecht erfolgt ist und ich von der Königl. Regierung die Concession erhalten, dessen Inhalt hiemit nachträglich in allen Punkten.

Ich werde das Geschäft unter der Firma:

Franz Müller

fortführen, wovon Sie gefälligst in Ihren Büchern Bemerkung nehmen wollen.

Durch hinreichende Mittel unterstützt, wird es mir möglich sein, dasselbe zu immer größerem Flore zu bringen. Das schätzbare Vertrauen, womit mir die Mehrzahl der Hh. Musikverleger bis jetzt entgegen gekommen, ist mir ein weiterer Bürge dafür. — Ich richte daher auch an Sie die Bitte, wenn es noch nicht geschehen, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungs-Liste setzen zu wollen und mit Ihre Wahlzettel gefälligst rechtzeitig zukommen zu lassen.

Meine Commission besorgt wie bisher Herr Fr. Kistner in Leipzig.

Indem ich schließlich auf nachstehende Empfehlungen mich beziehe, empfehle ich mich Ihrem collegialischen Wohlwollen bestens und zeichne Hochachtungsvoll und ergebenst

Franz Müller.

Der Unterzeichnete bestätigt hiemit gerne, dass Herr Franz Müller aus Elberfeld über ein Jahr als Gehilfe in seiner Musikalienhandlung gearbeitet und sich durch Fleiß und Liebe zum

Geschäft seine vollkommene Zufriedenheit erworben hat. Diese Eigenschaften haben auch, seitdem er dasselbe auf eigene Rechnung übernommen, bereits erfreuliche Resultate hervorgebracht und berechtigen zu der Hoffnung auf ein immer größeres Gedeihen desselben. Stuttgart, im August 1847.

A. Wagner,

Firma: A. Wagner'sche Buchhandlung.

Herr Franz Müller aus Elberfeld, dessen Tätigkeit ich seit einiger Zeit kennen zu lernen Gelegenheit hatte, wird — wie ich nicht zweifle — das ihm bereits zu Theil gewordene Vertrauen, um das er auch ferner bittet, zu rechtfertigen, und — sowohl von musikalischen Kenntnissen als von pecuniären Mitteln unterstützt — die Verbindungen, welche mit ihm gepflogen werden, lohnend zu machen bemüht sein.

Stuttgart, im August 1847.

G. Süskind,

Besitzer der Buchhdg. Ferdinand Steinkopf.

[7036.] Berlin, im September 1847.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehe ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Buch- und Musikalien-Handlung an die Herren

Reuter & Stargardt

ohne Activa und Passiva käuflich abgetreten habe. Es ist davon der sämmtliche Musikalien-Verlag, welchen ich, nach einer früheren Anzeige im Börsenblatte, an Herrn J. Guttentag (Trautwein'sche Buchhandlung) hierselbst verkauft habe, ausgeschlossen.

Um unser Rechnungswesen zu vereinfachen, übernehmen die Herren **Reuter & Stargardt** Alles, was Sie in laufender Rechnung gesandt haben, so wie das wenige aus früherer Rechnung von mir zur Disposition Gestellte.

Beide Herren, mit mehr als hinreichen den Fonds versehen, werden dem Geschäft die grösste Thätigkeit widmen, und namentlich auch dem antiquarischen Buchhandel ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Ich empfehle beide Herren recht angelegentlich den Herren Collegen, in der sichern Ueberzeugung, dass eine Geschäftsverbindung mit ihnen nur vortheilhaft sein wird.

Die wenigen noch vorhandenen Saldo-Reste werden von mir, nach richtigem Befund der Rechnungsauszüge, in Leipzig bezahlt. Jedenfalls soll noch vor Schluss dieses Jahres Alles rein saldiert werden. Die Handlungen, welche mir seit längerer Zeit noch schulden, ersuche ich hiermit ebenfalls um Berichtigung meines Guthabens.

Für das mir so vielfach bewiesene Vertrauen sage ich allen Herren, mit welchen ich die Ehre hatte seit acht Jahren in Verbindung zu stehen, hiermit meinen herzlichsten Dank, und bitte auch meinen Nachfolgern, welche gewiss in jeder Beziehung sich dessen würdig zeigen werden, dasselbe angedeihen zu lassen.

Mit der Bitte, mir ferner Ihr freundliches Andenken zu bewahren, empfehle ich mich mit der grössten Hochachtung

Ernst Krigar.

In Bezug auf Vorstehendes haben wir die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir die von Herrn Krigar ohne Activa und Passiva übernommene Buch- und Musikalien-Handlung, in Verbindung mit einem Antiquargeschäft, von jetzt an unter unserer eigenen Firma:

Reuter & Stargardt

führen werden. —

Wir ersuchen Sie, alles an die alte Firma auf neue Rechnung Gesandte oder von derselben Expedite (Cameralist. Central-Blatt von Massaloup), wie ihre wenigen Disponenden, gefälligst auf unser Conto übertragen zu wollen. —

Auf mehrjährige Erfahrung gegründete Geschäftskenntniss, ausgebreitete Bekanntschaft, sowie hinreichende Geldmittel geben uns die Zuversicht, unser Etablissement bald heben und ausbreiten zu können.

Indem wir Sie bitten, uns Ihre Fortsetzungen und Nova gleichzeitig mit andern Handlungen, Auctions- und antiquarische Cataloge jedoch

gefälligst per Post zusenden zu wollen, fügen wir die feste Versicherung hinzu, dass wir durch die reellste Handlungsweise und durch die pünktlichste Erfüllung unserer Verpflichtungen Ihr schätzbares Vertrauen rechtfertigen werden.

Die löbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig hat die Güte, auch ferner unsre Commissionen zu besorgen, und ist von uns in den Stand gesetzt, nöthigenfalls Fest-Verlangtes baar einzulösen, wie wir überhaupt bereit sind, bei einer grössern Rabatt-Bewilligung stets gegen baar zu beziehen.

Wir empfehlen uns zu Aufträgen für hiesige Auctionen, wie auch zur Uebernahme von Inseraten und Beilagen für die hiesigen Zeitungen, die bei der günstigen Lage unsres Geschäftslokals, am Gendarmen-Markt, gewiss von Wirkung sein werden.

Indem wir schliesslich uns erlauben auf beigedruckte Zeugnisse hinzuweisen, empfehlen wir uns Ihrem Wohlwollen

mit Hochachtung und Ergebenheit
Reuter & Stargardt.

Reuter wird zeichnen: **Reuter & Stargardt.**
Stargardt wird zeichnen: **Reuter & Stargardt.**

Wir haben Gelegenheit gebaut, Herrn Julius Reuter als einen geschickten für sein Fortkommen eifrig bemühten Mann kennen zu lernen, und hegen daher die Ueberzeugung, dass er sich redlich bestreben werde, seine Kenntnisse und seine Geschäftserfahrungen im Buchhandel zu günstigem Erfolge zu verwenden.

Berlin, den 2. September 1847.

H. Jacobson, Dr.
Firma: **Jacobson & Riess.**
S. A. Liebert.

Obiges Zeugniß bestätige ich hiemit mit Vergnügen aus eigner Erfahrung.

Berlin, den 2. September 1847.

Heinrich Ezechel.

Herrn Stargardt, welcher während der Jahre 1838 bis 1844 als Lehrling und Gehilfe in unserm Geschäft gearbeitet, haben wir bei seinem Austritt das Zeugniß der Zufriedenheit mit seinen Leistungen und seinem Benehmen gegeben, und es freut uns demselben jetzt, wo er sich eine Selbstständigkeit erworben, bezeugen zu können, dass sowohl seine Kenntnisse und sein Charakter als seine Geldmittel mehr als genügend sind, um ihn des Vertrauens unserer Herren Collegen würdig zu machen.

Berlin, den 1. August 1847.

A. Asher & Comp.

Herrn J. Stargardt bestätige ich hiermit, dass er seit dem 1. April h. a. bis heut zu meiner vollkommenen Zufriedenheit mir treulich zur Seite gestanden. — Aus voller Ueberzeugung empfehle ich ihn meinen Herren Collegen als einen gebildeten, zuverlässigen jungen Mann und tüchtigen, zuverlässigen Arbeiter, der mein Geschäft verlässt, um einem für seine weitere Ausbildung wichtigen Engagement in Paris Folge zu leisten. — Möge es ihm immer gut gehen.

Berlin, den 28. September 1844.

R. Gärtner.

Besitzer der Amelang'schen Sortim.-Buchhandlung.

Monsieur Stargardt est entré dans ma maison en Octobre 1844 et il y est resté jusqu'au 1 Janvier 1846. Pendant tout ce temps je n'ai eu qu'à me louer de ses travaux, auxquels il a porté toute son activité et toutes ses connaissances, et c'est à ce double titre d'homme actif et instruit, que je le recommande à mes frères.

Paris, le 2 Janvier 1846.

A. Franck, libraire.

Herr J. Stargardt hat ein Jahr in unserm Geschäft als Gehilfe gearbeitet, und während dieser Zeit vorzugsweise das systematische Verzeichniss über unser antiquarisches theologisches Lager angefertigt, und ich habe hierdurch hinlänglich Gelegenheit gehabt, seine Umsicht und Thätigkeit und seine gründlichen literarischen Kenntnisse kennen zu lernen, aber eben so hat er auch durch seinen moralischen Charakter, seine Bildung und durch seine ganze Persönlichkeit nicht nur meine, sondern die allgemeine Achtung und Liebe sich hier erworben, und meine innigsten Wünsche begleiten ihn daher zu seinem jetzt vorhabenden Etablissement.

Halle, im Juni 1847.

Joh. Fr. Lippert.

[7037.] An alle Handlungen wurde von mir versandt:

Berlin, im September 1847.

P. P.

Mit Gegenwärtigem ersuche ich Sie, mir für mein Verlags-Geschäft ein eigenes Conto unter der Firma

August von Schröter's Verlag
in Berlin

anzulegen, und dieses getrennt von dem Sortiments-Conto zu führen.

Ich bitte Sie daher, alles was ich Ihnen in diesem Jahre von meinem Verlage lieferte, auf das Verlags-Conto zu übertragen. Genehmigen Sie für diese Mühe meinen Dank.

Nachstehend empfangen Sie meinen Verlags-Bericht, und richte ich an Sie noch die ganz ergebene Bitte, meinen Artikeln Ihre kräftigste Verwendung zu schenken; Sie erhalten von Allen ein volles $\frac{1}{3}$ Rabatt mit Ausnahme der wenigen Commissions-Sachen, und stehen Ihnen Exemplare à Cond. zu Diensten; bitte daher gefälligst zu bestellen, da ich unverlangt nichts versende.

Mit collegialer Hochachtung

August von Schröter.

Verlags-Bericht.

Was dunket Euch von Schutz und Lage der Katholischen Kirche in den Staaten von Preußens Evangelischen und Russlands Griechischen Souveränen. Eine nicht unwichtige Zeitsfrage an die Katholiken dieser Staaten und an alle Polen insbesondere, freimüthig und vorurtheilsfrei erörtert von Smalian-Delohra, Königl. Preuß Oberst. 6 S \AA ord., 4 S \AA netto.

3. Kleine theoretisch-praktische Grammatik der deutschen Sprache für Volksschulen. Von L. Hébeau, Erziehungs-Inspector und Lehrer am Louisenstift in Berlin. 12 S \AA ord., 8 S \AA netto.

Wo Aussicht zur Einführung in Schulen vorhanden ist, sende ich gern Frei-Exemplare

an die Herren Schul-Directoren und bitte ich darüber um gütige Benachrichtigung.

Ziegel, F. W. A. Gedichte. 1,8 ord., 20 S \mathcal{H} netto.

Werden, Franz. Gedichte. 15 S \mathcal{H} ord., 10 S \mathcal{H} netto.

Neumann, Dr. Theodor. Ein Formelbuch Kaiser Karl V. Aus ungedruckten Handschriften und Quellen mitgetheilt. 3 S \mathcal{H} ord., 2 S \mathcal{H} netto.

Parlamentarische Briefe von Kristides. 1. Brief: Das Monstrum der 137. 5 S \mathcal{H} ord., 3 S \mathcal{H} netto. 12 Erpl. = 1,8.

J. v. Schaden, Aug. Der letzte König von Polen. Ein geschichtlicher Roman. 1½,8 ord., 1,8 netto.

Baar mit 50%.

J. Buschbeck, Lieutenant und Mitglied der Ober-Militair-Examens-Kommission. Französische Grammatik. 2,8 ord., 1,8 10 S \mathcal{H} netto. Dedicirt Sr. Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm IV. von Preußen.

Der geistreiche Alex. von Humboldt hat über diese Grammatik das beste Urtheil gefällt und kann dieselbe daher wohl jedem für das Studium der französischen Sprache als die Gediegenste und Lehrreichste mit Recht empfohlen werden.

Neden, welche in dem Stände-Saale zu Berlin nicht gehalten worden. 3 Hefte. 12 S \mathcal{H} ord., 8 S \mathcal{H} netto.

J. Heubner, Dr. und Consistorial-Rath zu Wittenberg. Predigten über die sieben Sendschreiben Jesu Christi in der Offenbarung Johannis und über das hohepriesterliche Gebet Joh. 17 nebst einigen Reformations- und Gedächtniß-Predigten. 2,8 ord., 1,8 10 S \mathcal{H} netto.

J. von Schmeling-Diringshofen, Premier-Lieutenant a. D. Das Perkussionsgewehr mit Beziehung auf Büchse und Schrotflinte. Mit eingedruckten Holzschnitten. 2,8 ord., 1,8 10 S \mathcal{H} netto.

In feste Rechnung 7/6.

Die Trugschlüsse der Schutzzöllner gegenüber der gesunden Handelspolitik von M. Friedrich Bastiat. Aus dem Französischen. Mit einem Vorwort von Carl Noback. 15 S \mathcal{H} ord., 10 S \mathcal{H} netto.

Es dürfte keine geeigneteren Schrift geben um sich auf dem streitigen Gebiete der Handelspolitik zu orientiren und ein begründetes Urtheil über Handelsfreiheit und Schutzzölle zu gewinnen. Die große Anerkennung, welche Herr Richard Cobden dem Büchlein widmete, mag ihm noch zur besondern Empfehlung gereichen.

J. Boeufve-Vincent, Caroline. Irene. Beschäftigungen in Erzählungen; ein Weihnachts- und Geburtstags-Geschenk für angehende Jungfrauen. Mit 3 colorirten Kupfern. Auf das Sauberste cartonnirt. 1½,8 ord., 1,8 netto.

In feste Rechnung 7/6.

Bogel, J. L., Major a. D. Theilnahme der Königl. Kreuz. Artillerie an dem Kampfe des Befreiungskrieges. In 15 der vorzüglichsten Batterien dargestellt. 2,8 ord., 1,8 15 S \mathcal{H} netto.

Auszug aus der Königlich-Preußischen Vor- und Nachschaffts-Ordnung (Landrecht Theil 2 Tit. 18) für Vorwunder und Kuratoren. Herausgegeben von H. Bergauer. Siebente Auflage. 2½ S \mathcal{H} .

Grüson, J. P., Geheimer Hofrat und Professor, neu erfundene kleine Rechenmaschine. 3. in bequemer Form ausgeführte Auflage. 6 S \mathcal{H} ord., 4 S \mathcal{H} netto.

Unter allen bisher bekannten ist diese Rechenmaschine unbestritten und allgemein als die einfachste und bequemste anerkannt, wodurch weitläufige und anhaltende Multiplicationen und Divisionen mit Sicherheit und ohne ermüdende Anstrengung ausgeführt werden können.

Fliegende Zeitbetrachtungen eines Unabhängigen. 1. Heft: Pfarrer Uhlich's Schluss-Erklärung. 5 S \mathcal{H} ord., 3 S \mathcal{H} netto.

Dasselbe. 2. Heft: Das polnische Vertheidigungs-System. 5 S \mathcal{H} ord., 3 S \mathcal{H} netto.

Dasselbe. 3. Heft: Die Politik des Prinzen Metternich. 5 S \mathcal{H} ord., 3 S \mathcal{H} netto.

J. Noback, Friedrich, Director der Handels-Lehr-Anstalt in Berlin. Systematisches Lehrbuch der Handels-Wissenschaft. Zum Selbststudium und als Grundlage bei Vorträgen. Nebst einem Anhange, enthaltend die Formulare zu den wichtigsten Handelspapieren. 2,8 ord., 1,8 10 S \mathcal{H} netto.

J. Reich, G. Chr., Dr. u. Prof. Lehr-Versuch der Lebenskunde in Berichtigung ihrer Rechnungsfehler und möglichst richtiger Beantwortung der allerwichtigsten Lebensfragen. 2 Bände. 5,8 ord., 3,8 10 S \mathcal{H} netto.

Ein Werk, welches für jeden Naturforscher, Mediziner, Chemiker etc. vom Interesse sein wird. Ich unterstütze Ihre thätige Verwendung dadurch, dass ich das Werk in fester Rechnung mit 40% und auf 6 = 1 Frei-Exemplar bewillige.

Kunst-Artikel.

Aus der Ukraine. Pferdestück schwarz 2,8 ord., 1,8 10 S \mathcal{H} netto; colorirt 3,8 ord., 2,8 netto.

Arabische Pferde. 2,8 ord., 1,8 10 S \mathcal{H} netto; colorirt 3,8 ord., 2,8 netto.

*Portrait von Adolf Glashbrenner. 15 S \mathcal{H} ord., 10 S \mathcal{H} netto.

*Ich und mein Haus wir wollen dem Herrn dienen. Lithographie von C. Dettmers. weiß Papier 10 S \mathcal{H} ord., 7½ M \mathcal{H} netto; chines. Papier 15 S \mathcal{H} ord., 11¼ S \mathcal{H} netto.

*Das emancipirte Amazonenheer. Dargestellt in 8 Blättern von Louis Burger. Fabendruck von Th. Börsche. 3,8 ord., 2,8 netto.

Die mit * versehenen Artikel kann ich nur in feste Rechnung geben.

 Von den mit J. bezeichneten Artikeln bewillige ich auf 4 fest bestellte Exemplare 1 Insersatz auf meine Kosten.

[7038.] **Verkauf.**

Eine Sortimentsbuchhandlung in einer Stadt der Provinz Sachsen, verbunden mit Kunst- und Schreibmaterialienhandel, einigen recht gangbaren und schnell umzugegenden Verlagsartikeln etc., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preis von 1500,8 zu verkaufen und wird hierdurch einem jungen Mann Gelegenheit geboten, mit geringen Mitteln zur Selbstständigkeit zu gelangen. Nähtere Auskunft ertheilt E. Wagner in Leipzig, Kl. Feuerkugel.

[7039.] Umstände ganz besonderer Art nötigen den Besitzer eines nicht sehr umfangreichen, aber guten Verlagsgeschäfts, dasselbe entweder zu verkaufen oder einem Compagnon zum Betriebe zu übergeben. Seine Forderung ist sehr mäßig. Hierauf Reflectirende wollen ihre Anfragen unter der Chiffre N. O. # 5991 an die Redaktion des B.-Bl. senden.

[7040.] Eine Sortiments-Buch- und Musikalienhandlung in einer großen Stadt der Rheinprovinz, welche sich einer soliden Kundenschaft erfreut und ein anständiges Auskommen sichert, steht Familienverhältnisse halber mit sämtlichen Verträgen, wobei einige neue gangbare Verlags-Artikel und neue, moderne Ladeneinrichtung, zu dem festen Preise von 1500,8 baldigst zu verkaufen. — Es bedarf nur einer Anzahlung von 1000,8 wenn für den, in Terminen zu zahlenden Rest sichere Bürgschaft gestellt wird. — Anfragen unter Chiffre A. # 6193 befördert die Redact. des B.-Bl.

[7041.] **Verkaufs-Anzeige.**

Ein anerkannt wertvoller Musikalien-Verlag, bestehend aus circa 900 Nummern, worunter viele von klassischem Werth und fortdauernd gangbar, ist zu verkaufen. Das Näherte der Verkaufsbedingungen ist durch Herrn C. Enobloch in Leipzig zu erfahren, auch das Verzeichnis davon daselbst zu erhalten.

[7042.] **Preis-Ermäßigung.**

Durch mich sind nachstehende Schriften zu den beigesezten billigen Preisen zu beziehen: Unterhaltungs-Bibliothek, wohlseile. 52. Bändchen enthaltend: Herloßsohn, schöne Magd, — kleine Erzählungen, — d. Venezianer, — Ungar, — P. de Koch, Jenny, Dettinger, Lucy, — Saint Germain, Heller, Albanese, — Steppentreise, — Pigault-Lebrün, Kind des Karnevals, — Onkel Botte, — d. heilige Ligue, früher 8½, jetzt 2½ baar.

Herloßsohn, Phantasiegemälde. Jahrg. 1846 u. 1847, früher 3,8, jetzt 15 M \mathcal{H} baar.

Dettinger, Narrenalmanach. 5 Jahrgänge. (1843 bis 1847), früher 7½, jetzt 1¾,8 baar.

Dessen Jourjour. 7 Bde.

früher 10½,8, jetzt 1¾,8 baar.

Ich bitte davon zu verlangen und sich gefälligst dazu des Naumburg'schen Novazzetels, in welchem obiges gleichfalls angezeigt, zu bedienen.

Hamburg, 1. September 1847.

Moritz Engel.

[7043.] Commissions-Wechsel.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Stadler besorgt jetzt Hr. Wilh. Schrey meine Commission.

Hamburg, d. 1. Septbr. 1847.

M. Engel.

[7044.] Preisermäßigung.

Wir zeigen Ihnen hiermit an, daß um den Absatz von Kraft deutsch-lateinischem Lexikon.

2 Bde. 4. Aufl.

zu befördern, von heute an für unbestimmte Zeit statt des bisherigen Ladenpreises von $6\frac{1}{2}$ fl. ob. 11 fl. 24 kr. der frühere Pränumerationspreis von 5 fl. oder 9 fl.

eingetreten ist, den wir Ihnen mit 25 % in Jahres-Rechnung notiren werden.

Sollten Sie 1 Exemplar dieses Werkes, von welchem in eine Reihe von Blättern so eben Anzeigen abgegangen sind, à Cond. wünschen, so bitten wir selbiges zu verlangen. Mehr als ein Expl. können wir jedoch nicht à Cond. geben.

J. B. Metzler'sche Buchh.

[7045.] Nachdem wir den Debit des nachstehenden Buches:

Fauna Marchica.

Die Wirbelthiere der Mark Brandenburg. Ein Handbuch für Lehrer, Forstbeamte, Landwirthe, Jäger, Studirende und Liebhaber der Naturgeschichte, bearbeitet von

J. H. Schulz,

Oberlehrer der Naturgesch. in Berlin.

Berlin 1845. Compl. in 4 Lieferungen übernommen, haben wir den Preis desselben, der bisher dem Absatz sehr hinderlich war, von 2 fl. 25 Skl auf 1 fl. mit $\frac{1}{4}$ ermäßigt. Da wir aus eigener Erfahrung wissen, wie häufig unverlangte Zusendungen älterer Artikel unwillkommen sind, so werden wir das Buch nur auf Verlangen senden und bitten ges. fest oder à Cond. zu verschreiben. Welchen Erfolg die Preisermäßigung bereits gehabt, beweist der Absatz von 200 Exemplaren, welche in Kurzem hier und in Berlin, namentlich durch die beiden Schullehrerseminare, verkauft wurden.

Sowie Nuthe's Flora der Mark nicht blos in diesem kleinen Kreise Käufer hat, ebenso wird sich auch für obige Fauna ein größerer Wirkungskreis finden, da die Fauna der Mark überhaupt als Fauna von Norddeutschland dienen kann. Besonders aber wird sie leicht in Realschulen und Schullehrer-Seminaren durch Empfehlung einzuführen sein.

Potsdam, den 12/9. 1847.

Niegel'sche Buchhandlung.
Heintz & Stein.

[7046.] Von

Seume's Werken,

L.-U. in 8 Bänden Schillerformat. Leipz. 1839. gehefstet. mit Portrait. (Einzigste rechtmäßige Original-Ausgabe.)

habe ich bereits früher den ganzen Vorrauth übernommen und sind fortwährend Exemplare zu dem herabgesetzten Netto-Preise von nur

3 fl. oder 1 fl. 22 Skl mit 25 % Rabatt gegen haarr franco Leipzig zu haben.

Frankfurt a. M., im August 1847.

Joseph Baer.

Vierzehnter Jahrgang.

Fertige Bücher u. s. w.

[7047.] Bei Julius Groos in Heidelberg ist soeben erschienen und an alle Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, versandt worden:

Das Gewohnheitsrecht

im gemeinen

Civilrechte und Civilprocesse

und die

Handelsfusancen.

Von Dr. C. H. L. Brückmann.

Erster Theil. Das Gewohnheitsrecht im gemeinen Civilrechte und Civilprocesse.

Preis: 54 Kr. oder 15 Mgr.

Der Neben-Eierstock des Weibes,

das längst vermisste Seitenstück

Des Neben-Hoden des Mannes

entdeckt.

Ein Beitrag zur Entwicklungs-Geschichte der Genitalien und zur Aufklärung der Zwitserbildungen

beim Menschen und den Säugetieren

von Dr. G. L. Kobelt.

Mit 3 lithogr. Tafeln. Preis fl. 1. 48 Kr. oder Rthlr. 1.

Biblische Geschichten.

Für die Jugend bearbeitet.

Von Heribert Rau,
deutsch-katholischem Pfarrer zu Stuttgart.

Preis: 54 Kr. oder 15 Mgr.

[7048.] Bei uns ist erschienen:

Grimm, Charlotte, kleiner Elementar-Cursus der französischen Sprache für Mädchenschulen. 2. Aufl. Preis 6 $\frac{1}{4}$ Mgr mit $\frac{1}{3}$.

— leichte französische und deutsche Gespräche, zum Gebrauch für Mädchenschulen. 2. Aufl. Preis 10 Mgr mit $\frac{1}{3}$.

Beide Schriften sind seit Jahren sowohl hier, als auch an andern Orten in verschiedenen Lehranstalten eingeführt. Während erstere den Zweck hat, als Vorbereitung auf die französische Grammatik zu dienen, soll letztere durch belehrende und unterhaltende Gespräche die Lust zur französischen Conversation in der weiblichen Jugend erwecken.

Beim Beginn eines neuen Semesters empfohlen wir diese anerkannt guten Lehrbücher unsern Herren Collegen zur gütigen Verwendung und bitten mutmaßlichen Bedarf à Cond. zu verlangen.

Schwerin, d. 10. September 1847.

C. Kürschner'sche Buchhandlung.

[7049.] In Commission der Nein'schen Buchh. erschien so eben:

Philosophische Bruchstücke. Vom Fürsten Alex. W. Aus dem Franzöf. übers. gr. 8. Geh. 20 Mgr.

[7050.] So eben ist erschienen und an alle Handlungen, die antiquarische Kataloge annehmen, versandt worden:

Antiquarischес Blatt №. 1 enthaltend: Jurisprudenz, Cameralia, Theologie und Geschichte. Vorrauth ist in Leipzig.

W. Levysohn in Grünberg.

[7051.] Bei Vandenhoeck & Ruprecht

in Göttingen ist erschienen und versandt: Heraclidis politiarum quae extant. Recens. et comment. instruxit F. G. Schneiderwin. gr. 8. geh. à 1 Mgr.

Meyer, H. A. W., Kommentar üb. d. Neue Testament. IX. This. 1. Abth. Philipperbrief. gr. 8. à 12 Mgr.

Regel, Dr. C. A. engl. Chrestomathie für Gymnasien und Realschulen. II. Thl. Englisches Lesebuch, mit einem vollständigen Wörterbuch. gr. 8. geh. à 1 Mgr 8 Mgr.

Reiche, J. G., codicum MSS. N. T. Graecorum aliquot insign. in bibliotheca Parisiensis asservat. nova descriptio et cum textu vulgo recepto collatio. 4 maj. à 16 Mgr.

Wiertzjahrscript für Theologie u. Kirche. 1847. 3. Heft als Rest.

Letzteres Heft ist nur an diejenigen Handlungen versandt, die dasselbe verlangt haben.

[7052.] Unter dem 1. August und 1. Septbr. d. J. wurden von mir — jedoch nur auf Verlangen — folgende:

Original-Romane,

pro novitate versandt:
Günzer, Borromäus, Novellen. 2 Thle. eleg. broch.

Inhalt: Der Schwan vom Avon — Winifred — Das Quartett — Die Gräfin von Gräsemheim.

Klencke, die deutschen Pharisäer. 3 Thle. eleg. broch.

Lorenz, Wilhelmine. Von Altenburg nach Paris. 2 Thle. eleg. broch.

Norden, Maria. Feldblumen. 2 Thle. eleg. broch.

Inhalt: Vater und Sohn — Der Weber von Langenbielau — Der Flottenoffizier — Bad Kissingen.

Otto, Louise. Römisch und Deutsch. 4 Thle. eleg. broch.

Pensero so, Manuelitta Dolores. 3 Thle. eleg. broch.

Leipzig, 1847.

A. Wienbrack.

[7053.] So eben erschien und wurde bereits an alle Handlungen versandt:

Prus, Dr. R. E., Vorlesungen über die deutsche Literatur der Gegenwart. geh. 8. ord. 2 Mgr — netto 1 $\frac{1}{3}$ Mgr.

Bei der Verwendung, welche Sie dieser neuen Erscheinung angedeihen lassen, belieben Sie nicht allein den Umstand des Verbotes, sondern auch den literarisch-historischen Vortzug des Werkes in den Vordergrund zu ziehen; daselbe ergänzt die meisten Literatur-Geschichten, die wie Servinus, Gelzer, Vilmar u. s. f. nur bis zu den Befreiungskriegen reichen, und dürfte es als Supplement zu den genannten, Ihrer besonderen Beachtung bestens empfohlen werden.

Leipzig, den 11/9. 47.

Ergebnist
Gustav Mayer.

162

[7054.] Den 30. Juni ist erschienen bei Friedr. Ebner in Ulm: Deutsch-Englischer Dolmetscher, oder kleine englische Sprachlehre für jeden Reisenden in Amerika und für jeden Auswanderer, der möglichst bald englisch zu lernen wünscht. 8. Geh. 1847. 16 Gr.

[7055.] Bei uns ist erschienen und wurde heute an Handlungen, welche Nova von uns annehmen, versandt:

Beck, Dr. J. T., ordentlicher Professor der Theologie in Tübingen, christliche Reden. Dritte Sammlung. gr. 8. br. 3 fl. 48 Kr. oder 2 1/2 Ngr.

Der rühmlichst bekannte Verfasser und auch in Tübingen sehr beliebte Prediger übergibt hier dem Publikum auf vielseitiges Verlangen eine Sammlung von Predigten unter dem Titel: „christliche Reden“, welche er in Tübingen öffentlich gehalten hat, deren Erscheinen gewiß der größte Theil seiner stets zahlreichen Zuhörer mit Freuden begrüßen wird.

Diese neue Sammlung, bestehend aus 43 Reden, hat im Wesentlichen denselben Charakter, wie die i. J. 1837 bei uns erschienene erste, und bildet mit der in Basel 1814 erschienenen „neuen Folge“ von 12 christlichen Reden einen vollständigen Jahrgang. Die Aufgabe dieser Reden ist, zwischen dem göttlichen Wort, wie es sich unmittelbar in der heiligen Schrift gibt, und den verschiedenen Zeitrichtungen zu vermitteln, nicht durch Ab- oder Zuthun an dem Erstellen, sondern dadurch, daß das göttliche Wort in seinem erbauenden und richtenden Inhalt gewissenhaft getheilt und den neuen Zuständen nahe gebracht wird, und daß diese auf ihre innersten Bedürfnisse und Quellen zurückgeführt werden, wodurch sie der alten Wahrheit sich zugewiesen und unterworfen zeigen. In dieser Weise wird auf die hervortretenden Zeichen der Zeit, ihre Noth und Kämpfe, Schäden und Heilmittel, Strebungen und Erfolge eingegangen; es wird dabei die Freiheit, wie sie dem Geist des Evangeliums eigen ist, vereint erscheinen mit der Gebundenheit, welche die Wahrheit auferlegt; Behandlung, Darstellung und Sprache aber suchen sich innerhalb biblischer Einfachheit und Popularität so zu halten, daß sich Gebildete und Volk in derselben Wahrheit begegnen können.

Gottesharfe oder christliche Morgen- und Abendopfer in Gesängen. Mit einem Stahlstich. 8. br. 1 fl. 12 Kr. oder 21 Ngr.

Dieses für gebildete Christen bestimmte Gebetbuch, in Form und Sprache den so weit verbreiteten Witschelschen Morgen- und Abendopfern ähnlich, zeichnet sich besonders durch ächten positiven Gehalt, wie durch die gelungene Behandlung der poetischen Form aus. Der Verfasser — ein wohlbekannter Name — hat mit der Herausgabe dieses seit lange vorbereiteten Buches einen wohltätigen Zweck verbunden, und wünscht deshalb unbekannt zu bleiben. Federmann wird sich aber beim Lesen desselben sogleich überzeugen, daß hier im Gewande des Schönen nur die ächte, heilige Wahrheit Christi dargeboten ist, was dem Buch gewiß viele Freunde gewinnen wird.

Die Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitten wir selbst zu verlangen.

Stuttgart, 30. Aug. 1847.

Chr. Bölsersche Buchh.

[7056.] Sämmtliche Bestellungen auf die soeben in Druck vollendete zweite vermehrte u. verbesserte Auflage der

Beschreibung von Freiberg
in Hinsicht auf Geschichte, Statistik, Cultur u. Gewerbe, besonders auf Bergbau und Hüttenwesen, von Prof. Dr. A. Breithaupt.

18 1/4 Bogen. brochirt Preis. 1 .fl.
sind bereits expedirt.

Freiberg's Bergbau und Hüttenwesen sind weltberühmt, und es muß ein Buch, welches diese Wissenschaften nebst allen davon abhängigen Anstalten mit Sachkenntniß und Gediegenheit behandelt, jedem gebildeten Berg- und Hüttenmann von großem Interesse sein. Wir machen deshalb die Handlungen in den Gegenden, in welchen Bergbau und Hüttenbetrieb existirt, auf vorstehendes Werkchen aufmerksam und bitten, es den betr. Leuten zur Ansicht zu senden, was sicherlich die Mühe lohnen wird. — Unverlangt haben wir nichts versandt und ersuchen um gef. Bestellung, wenn es noch nicht geschehen ist.

Freiberg, 10. Septbr. 1847.

Graz & Gerlach.

[7057.] Musikalische Neuigkeiten
im Verlage von

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Versandt am 9. Septbr. 1847.

Boisselot, X., Ouverture zur Oper: Die Königin von Leon (Ne touchez pas à la reine). Für das Pianoforte zu 4 Händen arr. 20 Ngr. — Potpourri aus derselben Oper für das Pianof. zu 4 Händen arr. 25 Ngr.

De la Trobe, J. F., Stabat mater und Agnus Dei. Für 2 Soprane, Alt, 2 Tenore u. Bass. Klav.-Auszug. 1 1/2 10 Ngr. — Dasselbe. Die Singstimmen 1 1/2.

Händel, G. F., Der 100. Psalm: „Jauchzet dem Herrn alle Welt.“ Die Singstimmen 25 Ngr.

Haydn, J., Motette: Des Staubes eitle Sorgen. Die Singst. 15 Ngr.

— Te Deum. Die Singstimmen. 20 Ngr. — Hymne: Walte gnädig, o ew'ge Liebe. Die Singstimmen 10 Ngr.

— Kantate: Denk ich Gott an deine Güte. Die Singstimmen 10 Ngr.

Krause, A., Polonaise für das Pianoforte zu 4 Händen. Op. 1. 7 1/2 Ngr.

Lumbye, H. C., Nordlichte. Walzer für das Pianof. Nr. 31. 15 Ngr.

— Derselbe zu 4 Händen 20 Ngr.

— Galopp für das Pianoforte. Nr. 32. 7 1/2 Ngr.

— Derselbe zu 4 Händen 10 Ngr.

Mozart, W. A., Hymne: Gottheit! Dir sei Preis und Ehre. Die Singstimmen 15 Ngr.

— Te Deum. Die Singstimmen 20 Ngr.

Schumann, (Clara), Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell. Op. 17. 2 1/2.

Tausig, A., La Sirène. Grande Etude pour le Piano. Op. 6. 15 Ngr.

— Grande Fantasie pour le Piano. Op. 7. 20 Ngr.

[7058.] So eben erschien bei mir:

Georg Weber's,
Hauptlehrer an der höhern Bürgerschule in
Heidelberg,

Lehrbuch
der Weltgeschichte

mit Rücksicht
auf Cultur, Literatur und Religionswesen,
und einem Abriß der deutschen Literaturge-
schichte als Anhang

für
höhere Lehranstalten und zur Selbstbelehrung.
Zweiter, unveränderter Abdruck.

gr. 8. 58 Bogen. Preis: 2 2/3 .fl.

Die allgemeine Anerkennung, welche dieses ausgezeichnete Werk beinahe überall gefunden hat, machte in wenigen Monaten einen zweiten unveränderten Abdruck nothwendig, so daß viele Bestellungen erst jetzt nach Vollendung dieser neuen Auflage expedirt werden können.

Ich habe eine Anzahl Exemplare in halb Franzband binden lassen, und versende solche nur auf Verlangen.

Legen Sie das Buch auch ferner dem gebildeten Bürger und unserer Jugend vor, und dürfen Sie sich bei Ihrem Urtheile auf das Zeugnis zweier bedeutender Historiker, Gervinus und Wachsmuth stützen, die „eine Klarheit, Vollständigkeit, Gediegenheit und Durchbildung, sowie Tüchtigkeit der Gesinnung“ in dem Buche finden, wie bei keinem ähnlichen Werke von diesem Umfange.

Handlungen, die sich ferner für das Buch verwenden wollen, bitte ich zu verlangen.

Leipzig, d. 16. August 1847.

Wilh. Engelmann.

[7059.] Bei A. B. Lætz in Hamburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Geschichte von England

von

Thomas Neightley.

Deutsch bearbeitet

von

J. K. F. Demmler.

Prof. an der königl. Kadettenschule Sandhurst in England.

Mit einem Vorworte

von Dr. J. M. Lappenberg.

2 Bände. Groß Octav. Preis: 6 .fl.

Die bisher erschienenen Werke über die Geschichte Englands umfassen entweder nur Perioden oder einzelne Seiten derselben, oder sie sind veraltet, selten auf neuere Seiten fortgeführt, noch seltener mit dem Ertrage neuerer Forschungen bereichert. Vorstehendes ist ein gedrängtes, aber sehr ansprechendes lichtvolles Handbuch der englischen Geschichte, zur Lektüre und allgemeinen Belehrung wohl geeignet, wenn auch nicht für den eigentlichen Gelehrten bestimmt, und namentlich für die Anforderungen und Bedürfnisse der Gegenwart berechnet. Das Zeugniß des in Deutschland durch seine eignen Arbeiten über England ehrenvoll bekannten Lappenberg ist für den Werth des Werks vollgültig und seine gehaltreiche Vorrede eine Bereicherung derselben.

[7060.] Radelli's französische Grammatik.

Die Anfang dieses Jahres in meinem Verlag erschienene

Praktische französische Grammatik

von C. A. Radelli.

gr. 8. Geh. 32 Bogen. $\frac{2}{3}$ f.

wurde von allen Sachverständigen als eine vorzugsweise praktische, fürs Leben bestimmte, Grammatik bezeichnet. Welchen Werth sie hat, mag auch wohl am besten beweisen, daß sie schon in mehreren Schulanstalten, auch auf einigen Preuß. Gymnasien zur Einführung kam.

Ich habe eine Anzahl Ex. geschmackvoll binden lassen und versende ich Ex. auf Verlangen à Cond.

Im Interesse der Sortimentshandlungen hatte ich Anfangs diese Grammatik mit $\frac{1}{4}$ angestellt und auf 6/1 re. Freier. bewilligt; auf allgemeinen Wunsch aber notire ich selbige mit $\frac{1}{3}$ (Rückwirkung auf die bisher Gelieferten hat dies indes nicht) und gewähre außerdem auf 12 1 Freier., wenn auch nur in einem Jahre bezogen.

Ich bitte auch ferner um freundliche Verwendung.

Merseburg, d. 1. Septbr. 1847.

Louis Garcke.

[7061.] Zur Wahl.

Berliner Skizzen. Bilder und Charakteristiken aus dem Leben der Gesellschaft.

Von Albert Frankel und Ludwig Köppen. 3 Bände. à Band 1 f. Baar mit 50 %. (Der Band also zu 15 Sgr.)

Ernsthaft und kurzweilige Geschichten. Von Otto Ruppius. Illustrirt. 13 Bogen. 16 Sgr. Baar für 5 Sgr.

Schuster Müller. Eine Geschichte für Jungs und Alte. Von E. Mücke. 17 Bogen. 20 Sgr. Baar für 5 Sgr.

Rossath Rüdecke. Eine Geschichte für's Volk. Von R. Schneider. 13 Bogen. 16 Sgr. Baar für 5 Sgr.

Hausmannskost. 13 Bogen. 16 Sgr. Baar für 5 Sgr.

Vorstehende Werke gehören mit zu den besten, die die neuere Unterhaltungsliteratur geschaffen hat und dürfte der Rest dieser Auflage, bei den für den noch vorhandenen geringen Vorrath so außerordentlich billig gestellten Baarpreisen sehr bald vergriffen sein. Ich ersuche daher die geehrten Herren Collegen, die sich für die Verbreitung dieser Literatur interessiren, gefälligst bald mir Ihre Bestellungen zugehen zu lassen.

Beiträge zum Feldzug der Kritik.

Mit Beiträgen von Bruno und Edgar Bauer, Albert Frankel, L. Köppen u. a. 2 Bände. (60 Bogen.) 2 f. Baar für 1 f.

Geschichte der socialen Ideen vor der französischen Revolution. Von Villegardelle, deutsch von L. Köppen. 12 Sgr. Baar 6 Sgr.

Geschichte der französischen Revolution. Von Louis Blanc. Deutsch von Ludwig Buhl und Ludwig Köppen. 1. Band. 1 f.

Heilung der Schwerhörigkeit durch ein neues höchst einfaches Verfahren. Von Dr. Ph. H. Wolff. Zweite verbesserte Auflage. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Die Pflege des Ohres, im gesunden und kranken Zustande. Von Dr. Ph. H. Wolff. Zweite Auflage. 10 Sgr.

Bilderbuch der Frau Kinderzeitung. Von Otto Ruppius. 9 Bogen reich illustriert. 15 Sgr. Baar für 5 Sgr.

Nachlaß der Frau Kinderzeitung. Von E. Mücke. 9 Bogen reich illustriert. 15 Sgr. Baar für 5 Sgr.

Organ für das gesammte deutsche Volkschriftenwesen. Herausgegeben vom norddeutschen Volkschriftenvereine unter Redaktion von Prof. Gersdorff und D. Ruppins. 1 f. 10 Sgr. Baar für 20 Ngr.

Berlin, im August 1847. Adolph Nies.

[7062.] So eben ist bei Dubochet Le Chevalier & Co. erschienen und an diejenigen geehrten Handlungen, die in der L. O. M. gezahlt haben, als Neuigkeit versandt worden:

Réflexions

et
Menus-Propos

d'un peintre Génévois

ou

Essai sur le beau dans les arts,
par R. Töpffer,

Auteur des Nouvelles Gén. du Voyage en Zig Zag,
de Rosa et Gertrude, etc.,
précédées d'une notice sur la vie et les ouvrages de l'auteur

par A. Aubert.

2 vols. Format anglais à 3 fr. 50 c.
oder 1 f. 23 Ngr netto.

Wird allen Verehrern des beliebten Töpffer's als letzte Arbeit besonders willkommen sein.

Paris, 20. August 1847.

Ergebnest

Ferd. Sartorius.

[7063.] In Jacob Cohn's Buchh. in Posen ist erschienen:

v. Mieroslawski's Rede,

gehalten vor dem Criminal-Senat des Kammergerichts zu Berlin, am 5. August 1847.

Aus dem Französischen.

Preis $2\frac{1}{2}$ Sgr ord.

24 Exemplare für 1 f. baar.

In Commission erschien so eben:

Zehn Vorträge

über den

Jubiläums-Abläß,

veranlaßt durch das von dem heiligen Vater Pius IX. am 9. November 1846 verliehene außerordentliche Jubiläum

von

einem Geistlichen der Erzdiözese Posen.

$6\frac{1}{4}$ Bogen in Umschlag. br. 10 Sgr ord.

[7064.] So eben ist erschienen und an alle Handlungen, welche uns ihren Bedarf nach Wahlzetteln angaben und die vorjährige Rechnung saldirtten, versandt worden:

Balling, d. Gährungsschemie, wissenschaftlich begründet und praktisch dargestellt. IV. oder Suppl.-Bd. gr. 8. 20 Bogen mit 1 Steintafel und mehreren Tabellen. br. 2 f.

Dieser Band besteht aus zwei Abtheilungen, welche auch unter folgenden Separattiteln gegeben werden:

Balling, Bericht über die Fortschritte der Gährungsschemie. gr. 8. 11 Bogen mit 1 Steintafel u. mehreren Tabellen. broch. 1 f. 3 ggr.

— die Essigfabrikation, wissenschaftlich begründet und praktisch dargestellt. gr. 8. 9 Bogen mit 1 Steintafel. broch. 21 ggr.

Sommer's Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. Für 1848. 28. Jahrg. Neue Folge. 1. Jahrg. 12. 17 Bogen mit 1 Stahlstiche in allegorisch. Umschlag. broch. 12 ggr.

Um diesem eben so gediegenen wie interessanten Jahrbuche eine größere Verbreitung zu verschaffen, haben wir dessen Preis auf den vierten Theil des bisherigen, nämlich von 2 f. auf $\frac{1}{2}$ f. ermäßigt.

Gewiß wird es Ihnen, bei diesem geringen Preise, ein Leichtes sein, Ihren Absatz bedeutend zu steigern, besonders dürften Sie viele neue Abnehmer in Ihren Continuationslisten von „Berghaus, Böller d. Erdballs“, „Weltpanorama“, „Ausland bei Gotta“ und ähnlicher Werke finden.

Prag, 31. Aug. 1847.

J. G. Calvesche Verlagsb.

[7065.] Folgende anerkannt treffliche u. schon vielfältig eingeführte neue Schulbücher bitte ich den betr. Lehrern, welche sie noch nicht gebrauchen, für das neue Schulsemester empfehlend in Erinnerung zu bringen:

E. Kleinpaul, Aufgaben zum praktischen Rechnen. Für Real-, Handels-, Gewerbs- und Bürgerschulen. $12\frac{1}{2}$ Sgr (In Partheien $7\frac{1}{2}$ Sgr netto). Hiermit in Verbindung steht eine „Anweisung“ à $1\frac{1}{2}$ f. u. ein Antworten-Heft à $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Ph. Schiffelin, neues Lehrbuch der französischen Sprache für die zweite Unterrichtsstufe. $12\frac{1}{2}$ Sgr (In Partheien $7\frac{1}{2}$ Sgr n.)

Dies trat zunächst an die Stelle des (bei Becker in Elberfeld) fehlenden 2. Kursus von derselben Herrn Verfassers „Anleitung“ ic., ist aber auch ganz unabhängig von dieser.

Barmen. W. Langewiesche.

[7066.] Wir machen unsere verehrlichen Herren Collegen darauf aufmerksam, daß wir auf die

Deutsche Zeitung

redigirt von Servinus.

auch für das am 1. October beginnende Vierteljahr Bestellungen annehmen. Das Vierteljahr liefern wir in wöchentlichen Sendungen frei nach Leipzig zu $2\frac{1}{3}$ f., nach Köln zu 2 f.

Mannheim, 2. Sept. 1847.

Fr. Bassermann.

162 *

[7067.] Bei mir erschien soeben und steht für feste Rechnung zu Diensten:

Hygiastik

oder

die Kunst, ein gesundes und lebensfrohes Alter zu erreichen.

Nach

James Johnson

von

Dr. L. Calmann.

Geheftet 15 Sgr. ord. — 10 Sgr. netto. Gegen baar mit 50% Rabatt und auf 6 Ex. — 1 Freiexpl. —

Die Pariser Köchin,

oder

leicht verständliche Anweisung, auf französische Art einfach und sparsam zu kochen, zu braten und einzumachen.

Cartonnirt 7½ Sgr. ord. — 5 Sgr. netto. Gegen baar mit 50% Rabatt und auf 6 Ex. — 1 Freiexpl. —

Berlin.

C. E. Braune.

[7068.] Zur gefälligen Beachtung.

Berlin, den 1. September 1847.

Das Ende vorigen Jahres in meinem Verlage erschienene:

Practischес Handbuch

zur

Bestimmung und Construction

der verschiedenen

bei Eisenbahnen vorkommenden Kurven, durch Coordinaten, nach drei verschiedenen Methoden,

nebst

Reduction der verschiedenen Maße der deutschen Bundes- und der übrigen europäischen Staaten auf die preußische Ruthe;

mit deutschem und französischem Text

vornehmlich für

Ingenieure, Geometer, Baumeister und Bauunternehmer

bearbeitet und herausgegeben von

B. Brückow,

Königl. Regierungs-Conducteur.

(Mit vier Figuren)

hat überall, zumal an Orten mit Eisenbahnbauten, eine lebhafte Anerkennung und Käufer gefunden. Ich lasse dasselbe jetzt, wo zu den Eisenbahnen selbst wieder mehr Vertrauen sich einstellt und deren Bauten wieder lebhafter betrieben werden, in verschiedenen Zeitungen ankündigen und erlaube mir, auch Ihnen das Buch zur besten Verwendung zu empfehlen.

Ebenso lasse ich die unlängst in zweiter Auflage bei mir erschienene Posse:

Kök und Guste.

Posse in einem Aufzuge.

Frei nach dem Französischen

von

W. Friedrich.

Mit einem colorirten Titelkupfer von Hofemann demnächst in verschiedenen Localblättern anzeigen und erlaube mir, Sie hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Endlich empfehle ich bei diesem Anlaß die von vielen Sachverständigen als eine der besseren Journalschriften gerühmte Schrift:

Der Knabe des Teils.

Eine Geschichte für die Jugend

von

Jeremias Gotthelf.

15 Bogen. saub. gebunden. Preis 15 Sgr. so wie das Ende vor. Jahres bei mir erschienene besonders zu Weihnachten geschenken sich eignende Buch:

Stefan, der Kesselflicker.

Eine Dorfgeschichte

von

August Kleemann.

24 Bogen. Preis 1. f. 7½ Sgr.

Ganz ergebenst

Julius Springer.

[7069.] Seeben ist erschienen:

Der zweite unveränderte Abdruck

der

Briefe eines Deutschen über Galizien.

gr. 8. 1847.

Geheft. 18 gyl = 22½ Sgr. ord.

Daher denn diese interessante Schrift wieder zu haben ist.

Breslau, 3. Sept. 1847.

Josef May und Komp.

[7070.] Von der Kummer'schen Buchhdg. in Berßt wurde so eben als Forts. u. Neugkeit versandt an die Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen oder bereits wählt:

Henckel v. Donnersmarck, milit. Nachlaß. I. 1. Abthlg. mit mehreren Karten u. Plänen. broch. 1½ f.

Schlesier, Pfarrer, Beleuchtung des Pfarrer Schubring'schen Botums, „Rupps Ausschließung vom Gust.-Adolph-Verein betreffend“, auf d. Versammlung d. Dessauer Zweig-Vereins d. G.-A.-Stift. br. 3½ Sgr.

Bieth, Grundris der Physik, herausgegeben vom Prof. Dr. Götz. 3. Aufl. mit vielen in den Text gedr. Holzschnitten. Broch. ½ f.

Wieder u. immer wieder! oder Antiharlessiana, von Th. broch. 2½ Sgr.

Es bezicht sich diese kleine Schrift auf die am 11. Juli in Leipzig gehaltene Antrittspredigt d. Dr. Harles, und dürfte allen Käufern der Predigt von Interesse sein.

In 14 Tagen kommt zur Versendung: Gottschalck, Ferd., die Feldzüge Friedrichs des Großen im 7jährigen Kriege. I. Abthl. broch. 1 f.

Hierzu wurden an alle Handlungen Prospekte und Subscriptionssichten gesandt.

Tellinek, H., die Täuschungen der aufgeklärten Juden und ihre Fähigkeit zur Emancipation mit Rücksicht auf d. Verhandlungen d. Preuß. Landtages. broch. 6¼ Sgr.

Mechi's Erfahrungen über Anlegung von unterirdischen und verdeckten Wasserabzügen. Nach dem Englischen von H. Gropp. Eine für alle Landwirthe höchst wichtige Schrift. broch. 7½ Sgr.

[7071.] Bei Jacob Dirnböck in Wien ist ganz neu erschienen:

die 3. außerordentl. vermehrte Auflage von Kaiser Joseph der Zweite, das Leben und Werken, Merkwürdigkeiten, Charakterzüge, Ereignisse, Briefe und Aktenstücke von diesem großen und unvergesslichen Monarchen. Mit einer Ansicht der Josephs-Statue. gr. 8. Belinp. geh. 1 f.

Unverlangt versende ich davon nichts u. bitte daher zu verlangen, wer Aussicht zum Absatz hat.

[7072.] Bei P. S. Schlüter in Hannover ist erschienen:

Die zweite Auflage von:

Die Federwildjagd mit dem Vorsteherhunde,

die Naturgeschichte des Federwildes, die Züchtung und Dressur des Vorsteherhundes nach englisch-deutschen Grundsätzen und die Krankheiten der Hunde

nebst Skizzen aus dem Jäger- und Hundeleben.

Zur Belehrung und Unterhaltung für angehende Jäger

von Louis Ziegler.

Mit 15 saubern Original-Holzschnitten.

236 Seiten. gr. 8. In Umschl. geh. 1. f. 10 Ngr.

Da die 1. Auflage zum großen Theile durch Subscription vergriffen wurde und viele verehrliche Handlungen keine Zusendung erhielten, so bitte ich den muthmaßlichen Bedarf zu verlangen, indem ich das Buch Ihrer thätigen Verwendung bestens empfehle.

[7073.] Nachricht.

Auf vielfach bei uns eingegangene Anfragen erwiedern wir hiermit, daß von unserer

Neuen Encyclopädie

für Wissenschaft und Kunst

einzelne Bände nicht abgegeben werden können, sondern jeder Käufer der ersten Lieferung zur Annahme des Ganzen verbunden ist.

Stuttgart, den 9. Septbr. 1847.

Franck'sche Verlagsbuchh.

[7074.] Vater Strüß's Feierabend.

Ein Kalender für 1848,

dessen Debit für: Preußen, Meklenburg, Russland, Dänemark, Holstein u. Hamburg von Herrn Seitz in Ulm dem Unterzeichneten übertragen, kostet nicht, wie in der Anzeige im Börsenblatte (6699) irrtümlich angegeben, 3 Sgr., sondern

3¼ Sgr. mit 33½% = 2½ Sgr. netto, was gefäl. zu beachten bitte.

Berlin, 10. September 1847.

Julius Springer.

[7075.] So eben gehen von

L'Illustration IX. Bd.

vollständige Exemplare nach Leipzig, und werden auf feste Rechnung ausgeliefert. Die ersten Nummern des X. Bandes schicke wie bisher zur Fortsetzung, und bitte etwaige Continuations-Veränderung gef. baldan-zugeben.

Paris, 1. Septbr. 1847.

Ergebnest

Ferd. Sartorius.

[7076.] **Georg Franz** in München empfiehlt die in Turin erscheinende illustrierte Zeitung:

Il mondo illustrato

Giornale universale,

wöchentlich eine Nummer von 2 Bogen, in Format gleich der Leipziger illustrirten Zeitung, mit vielen Holzschnitten.

Abonnementspreis p. Jahrgang 18 fl. mit 1/4.

Einzelne Quartale kann ich denjenigen Handlungen à Cond. auf kurze Zeit einsenden, welche sichern Absatz haben.

[7077.] Für Preußische Handlungen!

Bei mir erschien soeben, wurde jedoch nur an die Berliner Handlungen versandt, alle übrigen wollen gef. verlangen:

Mante im Club.

Politisches Possenspiel

in

unzähligen Bildern.

24 Seiten 8. Eleg. brosch. Preis 2½ Rg.
Auf 10+1, 25+3, 50+7, 100+15 Freier.
Leipzig, den 15/9. 47.

G. W. B. Naumburg.

[7078.] unter heutigem versandte pr. Continuation:

Die 6. Lieferung des 3. Bandes von *Hermes Geschichte*, zugleich als Supplément zu *Nettek's allgem. Geschichte*. als Rest.

Die 7. Lieferung ist unter der Presse und folgt in etwa 14 Tagen ebenfalls als Rest nach.

Handlungen, welche ihre Continuation noch nicht angegeben haben, bitte ich, dies gefälligst zu thun.

Braunschweig, 20. August 1847.

George Westermann.

[7079.] Heute versandten wir von *Joh. Bernh. Basedow's Elementarwerk*

die sechste, siebente und achte Lieferung an die Handlungen, welche uns ihre feste Continuation angezeigt und ersuchen diejenigen, welche es bis jetzt noch unterlassen haben, es baldmöglichst zu thun, damit in der Versendung keine Sägerung entsteht.

Stuttgart, den 1. September 1847.
Verlags-Bureau.

[7080.] Bereits verschickt wurde:

Der Herzogin von Choiseul-Praslin

Briefe und Tagebuchblätter, nebst den Verhören des Herzogs und der Demois. Deluzy-Desportes.

Aktentücke. Aus dem Französ. übers. 15 Rg.

Dieses sind die bis jetzt erschienenen höchst interessanten Aktentücke, wie sie unter die Pairs vertheilt worden sind.

H. Hartung in Leipzig.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[7081.] An Fortsetzungen kommen demnächst zur Versendung:

Handels-Lericon. 39. u. 40. Lieferung.
Henne, Geschichte Joseph des Zweiten. 6.—8. Lieferung.

Thiers, Geschichte des Consulats und Kaiserreichs. 35.—40. Lieferung.

Winkler, pharmaceutische Waarenkunde. 15. u. 16. Lieferung.

Leipzig, den 14. Septbr. 1847.

Ernst Schäfer.

[7082.] Thalia für 1848.

Bei Jacob Dirnböck in Wien erscheint anfangs October und wird nur auf Verlangen versendet:

der 35. Jahrgang des beliebten Taschenbuchs:

Thalia für 1848.

Herausgegeben von Dr. Joh. Nep. Vogl. (Sr. Kaiserl. Hoheit, dem Herrn Herzog Maximilian von Leuchtenberg gewidmet.)

Mit Beiträgen von Bauernfeld, Castelli, Anast. Grün, Fried. Hebbel, Franz v. Kobell, Otto Prechtler, Fürst Friedr. Schwarzenberg, J. G. Seidl, Ferd. Stamm, dem Herausgeber u. Andern.

Mit 6 prächtigen Stahlstichen (darunter das wohlgetroffene Portrait des Herzogs Maximilian von Bayern) und 1 allegor. in Stahl geschnitten Titel. eleg. gebunden in Goldschnitt 2 fl. ord. mit 25 %.

ungebunden 1 fl. 24 Rg. mit 25 %.

Letztere Ausgabe gebe ich nur auf feste Rechnung. Ich bitte mit unverzüglich anzugeben, was Sie davon wünschen, damit Sie bei Zeiten in den Besitz der Exemplare kommen.

Das Taschenbuch ist diesmal besonders hübsch ausgestattet, daher ich bei gütiger Verwendung, um welche ich Sie bitte, auf einen lohnenden Absatz rechnen zu können, nicht bezweifle.

[7083.] In 4 bis 5 Tagen wird bei mir fertig: Wechselrecht des Königreichs der Niederlande.

Wörtliche Uebersetzung der betreffenden Bestimmungen des Holländischen Handelsgesetzbuches.

Herausgegeben von Napoleon Weinhagen.
gr. 8. geh. 6 Rg.

Bei den vielen Handelsbeziehungen, die Holland mit Deutschland hat, wird diese deutsche Uebersetzung des holländischen Wechselrechts, welches meines Wissens noch nicht in einer Einzel-Ausgabe ins Deutsche übersetzt ist, an Handelsplätzen viele Abnehmer finden. Auch dürfte diese Schrift den Teilnehmern der in Leipzig bevorstehenden Konferenz eines allgemeinen deutschen Wechselrechts sehr willkommen sein. Holland steht in Allem, was Handel betrifft, auf einer so hohen Stufe, daß es nicht ohne Interesse sein kann, zu sehen, wie diese Nation einen so wichtigen Gegenstand behandelt.

Wesel, den 9. Septbr. 1847.

J. Bagel.

[7084.] (Wird unverlangt nicht versandt.)

In 3 Wochen kommt zur Versendung:

Die kirchliche Bewegung in Deutschland.

In einer Reihe von öffentlich gehaltenen Vorträgen dargestellt

von Julius Biggers,

Dr. der Philosophie und der Theologie und außerordentl. Professor zu Rostock.

10 Bogen in gr. 8. gebettet 18 Rg. ord. mit 1/3. Höflichst ersuche ich die geehrten Sortimentshandlungen, den etwaigen Bedarf gefälligst à Cond. zu verlangen.

Rostock, den 4. September 1847.

Ergebnist

G. B. Leopold.

[7085.] In einigen Tagen erscheint bei uns und bitten wir namentlich diejenigen Handlungen, welche von den früher bei Herrn Dümmler erschienenen 6 ersten Sammlungen abgesetzt, zur Fortsetzung zu verlangen:

Hößbach's Predigten. Siebente Sammlung.

Auch unter dem Titel:

Nachgelassene Predigten

von W. Hößbach,

Doctor der Theologie, Consistorialrath und Prediger an der Neuen Kirche zu Berlin.

Ein Vermächtniß an seine Gemeinde. Mit einem biographischen Vorwort vom Consistorialrath Dr. theol. Pischon.

Circa 30 Bogen. 8. broch. Preis: 1½—1¾ fl.

Potsdam, d. 12. Septbr. 1847.

Niegel'sche Buchh. (Heinz & Stein).

[7086.] Zur Versendung kommen nächstens:

1) K. D. Müller, Handbuch der Archäologie der Kunst. 3. nach dem Handeremplat des Verf. verb. und vermehrte Auflage, von Dr. F. G. Welcker, Prof. in Bonn. gr. 8. 1847.

2) K. D. Müller, Kleine deutsche Schriften über Religion, Kunst und Literatur, Leben und Geschichte des Alterthums, gesammelt und herausgegeben von Dr. Eduard Müller. 2. Band. gr. 8. 1847.

3) J. Müller, Dr. und Prof. der Theologie, das christliche Leben, seine Entwicklung, seine Kämpfe und seine Vollendung, dargestellt in einer Reihe Predigten. 3. verb. Aufl. gr. 8. 1847.

Diejenigen Handlungen, welche von obigen Werken mehr als ein Exemplar pr. Nova zu erhalten wünschen, bitten wir ergebenst, ihren Bedarf auf Zettel zu verlangen.

An Handlungen, die noch Saldo aus vorjähriger Rechnung restiren, also vorjährige Rechnung noch nicht rein abgeschlossen haben, unterbleiben alle fernere Sendungen.

Breslau, 9. Septbr. 1847.

Buchhandlung Josef Max und Komp.

[7087.] **Annuals and other illustrated works for 1848.**

By authority, and dedicated, by permission, to Her Majesty's Commissioners on the Fine Arts.

1. * *The Prize Cartoons*, exhibited in Westminster Hall. Published under the sanction and Patronage of Her Majesty's Commissioners on the Fine Arts. Large folio, Eleven Engravings, in a neat Portfolio, ord. 5 £ 5 s.

— Proofs before Letters, ord. 8 £ 8 s.

** The above important work will be published before Christmas.

The Proof Impressions are all subscribed for.

The average size of the Prize Cartoons is fifteen feet in width and ten in height. A reduced scale of one inch and a half to the foot has been adopted; and in the process of reduction every care has been taken faithfully to preserve all the characteristic features of the originals; and the Engraving of each work has been subjected to the approval of its author. Lithography has been chosen as the most suitable medium for producing Copies of these important works.

Subjects.

	<i>Artists.</i>
1. Caesar's First Invasion of Britain.	E. Armitage.
2. Caractacus led in Triumph through the Streets of Rome	G. F. Watts.
3. The First Trial by Jury	C. W. Cope.
4. St. Augustine preaching to Ethelbert and Bertha, his Christian Queen	J. C. Horsley.
5. The Cardinal Bourchier urging the Dowager Queen of Edward IV. to give up from Sanctuary the Duke of York	John Z. Bell.
6. The Fight for the Beacon: Descent of the Pirates on the English Coast in the Reign of Henry VI.	H. J. Townsend.
7. Una alarmed by the Fauns and Satyrs	W. E. Frost.
8. Joseph of Arimathea converting the Britons	E. T. Parris.
9. Boadicea haranguing the Iceni	H. C. Selous.
10. Alfred submitting his Code of Laws for the approval of the Witan	John Bridges.
11. Eleanor saves the Life of her Husband (afterwards Edward I.) by sucking the Poison from the wound in his arm	John Severn.
2. * <i>The Poets Pleasance</i> ; or, Garden of all sorts of Pleasant Flowers which our Pleasant Poets have in Past Time for Pastime planted: with the right ordering of them. By Eden Warwick. Square crown 8vo. with numerous Illustrations engraved on Wood	

*** This work has originated in the idea of combining and concentrating in one volume some of the richest passages, most elegant fancies, and most beautiful sentiments, connected with wellknown and favourite flowers, that lie scattered throughout the wide field of Bri-

tish Poetry — the thoughts and meditations of Shakspeare, Milton, Spenser etc. — upon these beautiful productions of nature.

The pictorial portion of the work consists of border illustrations enclosing this "true poetry of flowers" in an appropriate frame, composed in each instance of the flower treated of, and enriched with insects in their various stages, and other objects naturally associating themselves with the plant.

The taste of the beginning of the sixteenth century has been selected by the author of the designs as the key or feeling upon which they are composed, in emulation of the rich books that formed the glory of that period.

3. * *The Miracles of our Saviour*. Profusely Illuminated on every page with elaborate Borderings of original and appropriate design. In a binding of novel character, designed and modelled expressly for this work

** The plan of the work may be shortly explained as follows: — In the decoration of this volume, the principal intention of the Illuminator has been (as in his previous work, the illumination of "The Parables") to render his designs original and novel in general effect, and applicable in their general character, as far as possible, to the subject of each page decorated; it has also formed part of his plan to introduce a series of such specimens of the Old Masters of the art of Illumination as could be introduced without injuring the unity of effect of his own design: with this view, he has selected a series of detached figures from the works of the old Illuminators, especially those of the Apostles, — ideals, which, embodied by such designers as the "nameless author" whose works bear the date 1466, — by Martin Schoengauer, — by Cranach, — by Israel von Mechenen, — by Lucas von Leyden, — and by Albert Durer and Raphael, cannot fail to form a very interesting suite of samples of early art devoted to sacred purposes. In short, to blend such a series of examples into one harmonious series of decorative borderings, original in general composition and effect, and homogeneous in style and feeling, notwithstanding the admixture of extraneous features, has formed the plan of the present effort of the Illuminator. — A fuller account of the materials employed, and the intention of their application, will be appended to the volume, in the form of a descriptive Index.

Superintended by L. Gruner.

4. * *The Good Shunamite*. From the Scriptures — 2 Kings, chap. IV. vv. 8 to 37. In One volume, square fcp. 8vo. uniform with "The Sermon on the Mount", "Parables of Our Lord", and "Miracles of Our Lord". With Six original Designs, and an Ornamental Border to each page in the Missal style, printed in Colours and Gold. Superintended and printed by L. Gruner. In a binding of novel character

Subjects of the Designs.

1. Elisha and Gehazi guided by an Angel.
2. Elisha promises the Shunamite a Son.
3. The Shunamite with her Husband and the Child.

4. The Shunamite lamenting the Death of the Child.

5. The Shunamite at the Feet of Elisha.

6. The Child restored to Life.

5. *The Keepsake*, for 1848. Edited by the Countess of Blessington. With splendid Embellishments, including a Portrait of Jenny Lind, by eminent Artists, engraved under the superintendence of Mr. C. Heath; and Contributions by distinguished and fashionable Writers. Royal 8vo. silk ord. 1 £ 1 s.

6. *The Book of Beauty* for 1848: comprising a Series of Female Portraits, representing the Queens of England in the Costumes of the Period, by eminent Artists, engraved under the superintendence of Mr. Charles Heath; with Biographies by the Countess of Blessington. Royal 8vo. silk ord. 1 £ 1 s.

7. *Fisher's Drawing-Room Scrap-Book*. Edited by Mrs. Norton. 4to. containing Thirty-six splendid Illustrations. Ord. 1 £ 1 s.

8. — *Juvenile Scrap-Book*. Edited by Mrs. Ellis. Post 8vo. with Sixteen Illustrations. Ord. 8 s.

9. *Cruikshank's Comic Almanack*. 12mo. ord 2 s. 6 d.

10. *The Visit of Her Most Gracious Majesty Queen Victoria and His Royal Highness Prince Albert to the Island of Jersey*, Sept. 3, 1846. In a Series of Twenty-five Plates, from Drawings by John Le Caplain, lithographed by L. Haghe. Elephant folio, half-bound. Ord. 5 £ 5 s.

List of Plates.

Vignette Title — Jersey Lane Scene.

1. The Arrival of the Royal Squadron at Jersey, Sept. 2, 1846.
2. Landing of the Queen and Prince Albert on the New South Pier, St. Helier's, Jersey.
3. Her Majesty receiving the Keys of Mont Orgueil Castle, Jersey.
4. The Platform and Keep of Mont Orgueil Castle, Jersey.
5. Re-embarkation of Her Majesty and Prince Albert, Jersey, Sept. 3, 1846.
6. Departure of the Royal Squadron, Sept 4, 1846.
7. Town, Fort, and Harbour of St. Helier's, Jersey.
8. Hermitage, Jersey.
9. St. Aubin's Bay, Jersey.
10. Portelet Bay, Jersey.
11. St. Brelade's Church, Jersey.
12. St. Brelade's Bay, Jersey.
13. The Corbière Rocks, Jersey.
14. St. Ouen's Bay, Jersey.
15. Grosnez Castle, Jersey.
16. Cave at Grève au Lançon, Jersey.
17. Plémont, Jersey.
18. Bonne Nuit Harbour, Jersey.
19. Boulez Bay, Jersey.
20. Rozel Bay and Harbour, Jersey.
21. St. Catherine's Bay, Jersey.
22. Anne Port, Jersey.
23. Mont Orgueil Castle, Jersey.
24. Mont Orgueil Castle, Jersey.
25. Valley of Queen's Farm, Jersey.

1. * *The illustrated Companion to the Latin Dictionary*; being a Dictionary of all the Words respecting Visible Objects, connected with the Arts, Science, and Everyday Life of the Ancients. Illustrated by nearly 2000 Woodcuts from the Antique. By Anthony Rich. Jun. B.A. late of Caius College, Cambridge; and one of the Contributors to Dr. Smith's „Dictionary of Greek and Roman Antiquities“. 1 vol. post 8vo.
12. * *Borneo and the Indian Archipelago*. By Francis S. Marryat, late Midshipman of H. M. S. Samarang. Richly illustrated with numerous Lithographic Drawings and Engravings on Wood, from Original Sketches by Mr. Marryat. 1 vol. imperial 8vo.
13. *History of art, by its Monuments*, from its Decline in the Fourth Century to its Restoration in the Sixteenth. Translated from the French of Seroux D'Agincourt. In Three Thousand Three Hundred and Thirty-five Subjects, on Three Hundred and Twenty-eight Plates. In 3 vols. Vol. I. Architecture; Vol. II. Sculpture; Vol. III. Painting. Ord. 5 £. 5 s.
14. *The Oriental Album*, illustrating the Character, Costumes, and Modes of Life of the Inhabitants of the Valley of the Nile, Nubia, Abyssinia, and the Shores of the Red Sea. Comprising Thirty Lithographic Engravings, with Letterpress Description, and Illustrative Woodcuts. By E. Prisse, Esq. Half-bound marocco. Ord. 5 £. 5 s.
- Tinted after the Originals, half-bound marocco. Ord. 10 £. 10 s.
- Fully Coloured, and mounted as the Original Drawings (in Portfolio) Ord. 15 £. 15 s.
15. * *The Child's Year-Book*. By Mary Howitt. With Four Illustrations, engraved by J. Absolon, from Original Designs
16. * *The Treasury of Natural History*; or, a Popular Dictionary of Animated Nature: in which the Zoological Characteristics that distinguish the different Classes, Genera, and Species will be found, combined with a variety of interesting Information illustrative of the Habits, Instincts, and General Economy of the Animal Kingdom: the whole embellished with Eight Hundred accurate Engravings on Wood, expressly designed for this work. By Samuel Maunder, Author of „The Treasury of Knowledge“ etc. etc. Fcp. 8vo. uniform with Mr. Maunder's Four Treasuries of „Knowledge“, „Science“, „Biography“, and „History“.
- * * Mr. Maunder has also in a state of considerable forwardness „The Treasury of Geography“, the particulars of which will be shortly announced.

17. * *Hawbuck Grange*; or, the Sporting Adventures of John Scott, Esq. By the Author of „Handley Cross, or the Spa Hunt“. 8vo. with Eight Illustrations by Phiz
18. *The Clans*; consisting of Seventy-two highly-coloured Lithographic Plates, representing Fulllength Figures of Chiefs and other Personages in their respective Costumes. From Original Paintings, made expressly for this work, by R. R. M'Ian, Esq. With Descriptive Letterpress, by James Logan, Esq. F.S.A. Sc. Corresponding Mem. Soc. Ant. Normandy, etc.; Author of „The Scottish Gaél“, etc. Complete in 2 vols. 4to. elegantly bound in marocco. Ord. 20 £ — folio, elegantly bound in marocco. Ord. 33 £. 12 s.
19. *Gaelic Gatherings*; or, the Highlanders at Home, on the Heath, the River, and the Loch: a Series of highly interesting Plates, representing Picturesque Groups, engaged in their Social Employments, their Sports, and Pastimes. From Original Paintings made expressly for this work, by R. R. M'Ian, Esq. With Descriptive Letterpress, by James Logan, Esq. F.S.A. Sc. etc. Super-royal folio, highly coloured, per Part ord. 16 s.
- plain, per part 10 s.

* * It is proposed to complete the Series in Twelve Numbers, forming a handsome volume. Each Part will contain Three interesting Subjects.

London, August 1847.

Longman, Brown, Green and Longman's.

Vorstehende englische Taschenbücher und illustrierte Werke für 1848 liefere ich auf vorhergegangene feste Bestellung (à Cond.-Bestellungen können natürlich nicht berücksichtigt werden) sofort nach deren Erscheinen in England zu den beigesetzten Preisen. Ich bitte jedoch die Bestellungen möglichst zu beschleunigen, damit nicht am Ende aus Mangel an Exemplaren die später eintreffenden einen Verzug erleiden.

Leipzig, August 1847.

T. O. Weigel.

[7088.] Auf Subscription wird erscheinen: Hasse, T. L., Denkschrift den Verehrern des am 30. Juni 1847 zu Dresden verstorbenen K. S. Bergraths Werner gewidmet. Subscript.-Pr. 2 £ für die deutsche u. 3 £ für d. französ. Ausgabe.

Ausführliche Subscript.-Anzeigen habe ich an Handlungen, welche Absatz für mineralog. und bergmänn. Literatur haben, versandt; sollte eine oder die andere Handlung übergegangen worden sein, so bitte ich zu verlangen. Ein günstiger Erfolg Ihrer Bemühungen wird bei der anerkannt europäischen Berühmtheit des Namens Werner nicht ausbleiben.

Freiberg, d. 1. Septbr. 1847.

J. G. Engelhardt.

[7089.] Im Laufe dieses Monats versende ich:

O m o o

oder Abenteuer im stillen Ocean,

mit einer Einleitung,

die sich den „Marquesas-Inseln“ anschließt und Toby's glückliche Flucht enthält, von Herman Melville, aus dem Englischen übersetzt von Friedr. Gerstäcker.

2 Bände. ca. 30 Bogen. ca. 2 £.

Die Beliebtheit, deren sich die Schilderungen dieses Autors in England und den Vereinigten Staaten mit Recht erfreuen, versprechen einen interessanten Zuwachs unserer Reiseliteratur und bringe ich bei dieser Gelegenheit das fröhliche Werk aus derselben Feder, das im Januar d. J. bei mir erschien:

Vier Monate auf den

Marquesas-Inseln

oder ein Blick auf polynesisches Leben.

2 Bde. 2 £

wiederum in Erinnerung.

Leipzig, Sept. 1847.

Gustav Mayer.

[7090.] ** Neue wichtige Schrift. **

Bei Ignaz Jackowitz in Leipzig erscheint binnen Kurzem und sehr gefälligen Bestellungen schlieunigst entgegen auf:

Kritische Beleuchtung

der

Reformvorschläge

der Gegner

der

österreichischen Regierung

von

Johann Sporschil.

gr. 8. geb. im Umschlag à 25 Kr. ord. —
17 Kr. netto.

L An Frei-Exemplaren gewähre:
13/12, 28/25, 57/50, 115/100 Kr.
in feste Rechnung und bewillige bei jeder dieser Partien auch 1 Inserat auf meine Kosten, aber höchstens nur an zwei Handlungen an einem Orte! —

[7091.] P. T.

Bei uns erscheint demnächst:
Fleischans, der ausübende Geometer, circa 5 Bogen mit 6 lithographirten Tafeln.
Gebhard, P. Joh. Nep. (Ehren-Domherr), Charwochenbuch in deutscher und lateinischer Sprache nach dem Gebrauche der römisch-katholischen Kirche. Circa 30 Bogen in kl. 8. mit Kupfern.

— Dasselbe deutsch allein, circa 18 Bogen. Vierteljahrsschrift für praktische Heilkunde, herausgegeben von der medicinischen Facultät in Prag. V. Jahrg. 1. Bd. Preis für den Jahrgang in 4 Bänden (circa 90 Bogen Text und 5 bis 6 Abbildungstafeln) 8 fl. C. M. — 5% £.
und wollen Sie Ihren mutmaßlichen Bedarf gefälligst recht bald angeben.

Prag, 1. September 1847.

Borrosch & André.

[7092.] In 14 Tagen wird erscheinen:
Therapeutisches Repertorium
der

Syphili d o l o g i e .

Ein vollständiges

Recepttaschenbuch

der venerisch-blennorrhöischen, syphilitischen und
merkuriellen Krankheitsformen,
mit besonderer Berücksichtigung der neuesten
Methoden und Heilmittel.

Bearbeitet von

Dr. J. Schlesinger,

prakt. Arzt und Wundarzt in Leipzig.

1. Band in 32. geb. ca. 20 M° ord.

Handlungen, welche unverlangt keine Nova
annehmen, bitte ich um gesl. Angabe ihres Be-
darfes.

Leipzig, 15. Sept. 1847.

Wolfgang Gerhard.

[7093.] In Folge mehrfacher Anfragen zeigen
wir hiermit an, daß der 6. Band unserer Aus-
gabe von

Mémoires d'un médecin

par Alexandre Dumas

sich bereits unter der Presse befindet und in
Kurzem ausgegeben wird.

Leipzig, 11. Septbr. 1847.

Brockhaus & Avenarius.

[7094.] Bei Fr. Kistner in Leipzig er-
scheint nächstens mit Eigenthumsrecht
für Deutschland:

Der Prätendent,

Oper in 3 Acten

von

Fr. Kücken,

im vollständigen Clavier-Auszug vom Compo-
nisten und allen übrigen Arrangements, des-
gleichen die Ouverture der Oper für Orchester
und für Pianoforte zu 2 und 4 Händen.

Leipzig, im August 1847.

[7095.] Die resp. Handlungen, welche noch Be-
stellungen auf den Genereral-Catalog
für Apotheker in Händen haben, werden
ersucht

gegen baar zum Subscript.-Preis

(2 Thlr. netto)

zu verlangen, da nach Vollendung des Werks
und Versendung an die Abonnenten der höhere
Ladenpreis eintritt.

Cassel, im Septbr. 1847.

Heinr. Hotop.

Angebotene Bücher.

[7096.] P. Kneuer's in Aachen offeriert gegen
baar mit 50%:

4 Geistliche Lieder für Gymnasien. 3. Aufl.
Theissing.

3 Henze, deutsche Schulgrammatik. 14. Aufl.

3 — do. gebunden. pr. Einb. 4 Sg.

6 Schulz, Otto, Aufgaben zur Einübung der
latein. Grammatik. 9. Aufl.

[7097.] Moritz Koelling in Wittenberg of-
ferirt:

Arndts Schriften. 3 Bde. Halbfanz. 1845.
2 1/2 15 Sg.

Bredow, Umständl. Erzählungen der merkwür-
digen Begebenheiten 1840. gebunden
22 Sg. 6 R.

Bretschneider, Dogmatik. 2 Bde. 2. Auflage.
1 1/2 10 Sg.

Diesterweg, Rhein. Blätter. Jahrgang 1837
— 1843. Gebunden à Jahrgang 1 1/2.
Zusammen genommen 6 1/2.

Dieter, Merkbüchlein (bei 6 Er. das 7. frei).
3 Sg. 9 R.

Elsner, Befreiungskampf der Nordamerik.
Staaten. Stuttgart 1838. 20 Sg.

Gellert's Werke in 16. Halbfanz. 10 Bde. 3 1/2.
Gespräche aus der Gegenwart über Staat und

Kirche. Stuttgart 1846. carton. 20 Sg.

Grammaire Nationale par Bescherelle frères
et Litais de geaux. geb. 1 1/2.

Hölderlin, Gedichte. Miniatur-Ausg. 1843.
geb. 20 Sg.

Idler und Nolte, französ. Handbuch. 3. geb.
1836. 15 Sg.

Jobstade. 1845. 10 Sg.

Klopstock's Werke. 10 Bde. 16. Halbfanz. 3 1/2.

Kohlrausch, Abriss der Weltgeschichte. geb.
7 Sg. 6 R.

Langbein's Gedichte. 4 Bde. mit Stahlstichen.
1843. Halbfanz. 1 1/2 15 Sg.

Leiden, die kleinen, des menschlichen Lebens von
Plinius d. Jüngsten, illustriert v. Grandville.
1842. Halbfanz. 2 1/2.

Le Sage, Geschichte des Gil Blas. 16. geb.
Das Königl. Preuß. Militair. 4 Hfte. (Berl.
b. Meyer.) 1 1/2 10 Sg.

Allgem. Preuß. Nation.-Kalender f. 1847,
ohne Beiwag. 5 Sg.

Norrmann, vollständ. Wörterbuch der Pro-
duktions- und Waarenkunde. 2 Bde. Ham-
burg 1830. Halbfanz. 1 1/2.

Pehholdt, Agrikultur-Chemie. 2. Aufl. Leip-
zig 1846. geb., noch neu. 1 1/2.

Rang- u. Quartierliste für 1845. 10 Sg.

Reiche, Preußens Vorzeit. 5 Thle. in 3 Bdn.
1 1/2 15 Sg.

Noquette, französ. Sprachlehre. geb. 1841.
12 Sg. 6 R.

Saphir, fliegendes Album. 2 Bde. Halb-
fanz. 1 1/2.

Seumes Gedichte. Miniat.-Ausg. mit Gold-
schnitt. 1843. 25 Sg.

Seumes Werke. 8 Bde. in 16. 1839. Halb-
fanz. 2 1/2 15 Sg.

Sue, der ewige Jude, deutsch von Wesché in
16. Leipzig 1844. 20 Sg.

Neues Testament, Jubelausgabe. Leipz. 1840
in Leinwand 1 1/2.

Thiers, Gesch. der französ. Revolution, über-
seht von Walthner. 6 Bde. Halbfanz.
2 1/2 15 Sg.

Thier's, Histoire du Consulat et de l'empire.

Mit Kupfern. Tom. I. 1 1/2 10 Sg.

Thier's, Gesch. des Consul. u. Kaiserreichs,
aus dem Französis. von Burckhardt. 1. Bd.
carton. 2 1/2 15 Sg.

Tiz, architektonische Mittheilungen aus der
Neuzeit Berlins. 1. Heft. 1847. 17 Sg. 6 R.
— architektonische Ornamente. 1. Heft. 1847.
15 Sg.

Thümmel's Werke. 8 Bde. in 16. Halbfanz. 2 1/2.

Vegas, Logarithmisches trigonometrisches Hand-
buch. gebunden. 1846. 20 Sg.

Zedlitz, Waldfräulein. Stuttgart 1843. 25 Sg.

Taschenbücher für 1846 u. 47. Aurora, Ge-
denke mein, Iduna, Lilien, Urania, Rosen
u. Vergißmeinnicht, Veilchen, Bielliebchen.
à 10 Sg.

[7098.] Im Besitz der nachstehenden Artikel,
wollen wir dieselben zu den dabei bemerkten
Preisen gegen baar ablassen:

10 Exemplare Friedrich August, König
von Sachsen, in ganzer Figur. Lithogra-
phirt von C. Paalzow in Berlin. gr. Folio.
(à 3 1/2) zusammen für 4 1/2 15 M°.

25 Ex. Langbein, Die Abenteuer des Pfarr-
ers Schmolke und Schullehrers Bakel.
eleg. brosch. mit 8 vortrefflichen Bildern
(à 10 M°) 10 Ex. für 1 1/2.

500 Ex. Zeitfibel für Erwachsene, besteh-
end in 25 die kirchlichen Wirren betreffen-
den satirischen Bildern mit satirischen Fibel-
versen. In eleg. allegor. Umschlag (à 7 1/2 M°)
12/10 Ex. für 11 M°.

400 Ex. Wunderbare Schicksale und
Irrfahrt der Gräfin mit dem Todtent-
kopfe. Eine wahre Gesch. von H. Walch.
8. brosch. 5 Bogen stark. (à 10 M°)
12/10 Ex. für 10 M°.

50 Portrait Mendelssohn-Bartholdi.
Lithogr. v. C. Schüz. fl. 4. (à 7 1/2 M°)
10 Ex. für 20 M°.

(Es soll dies das ähnlich existirende Portrait sein.)
3—4000 Stück Bijouterie-Neujahrs-
wünsche in 32 Sorten in Form eines
Miniaturs-Taschenbuchs. geb. mit Bildchen
und Vers. Den ganzen Vorrath hiervon,
nebst Steinplatte mit den sauber radirten
Bildern erlassen wir für 15 1/2.

Voigt & Gernau in Leipzig.

[7099.] Die Schnupphäuse-Buchh. in Al-
tenburg offeriert gegen baar:

Sue, der ewige Jude, deutsch von Wesché.
10 Thle. in 11 Bdn. geb. 2 1/2.

— Geheimnisse von Paris, deutsch v. Diez-
mann. 11 Bde. geb. 1 1/2 15 M°.

— Martin der Findling, deutsch von Wesché.
8 Bde. 2 1/2.

Paalzow, Jakob van der Nees. 3 Bde. geb.
2 1/2 20 M°.

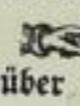
(Sämtlich ziemlich gut erhalten.)

[7100.] Hermann Fritzsche in Leipzig öffnet gegen baar folgende belletr. Schriften in einzelnen guten Exemplaren:

Albin, Novellen. Bresl. 1840. geh. $7\frac{1}{2}$ M φ . — Alt dorfer, hinterl. poet. u. pros. Schriften. 2 Bde. Winterth. 1806. Br. 15 M φ . — Aristobul der Fürstengünstling. 2 Bde. Posen 1809. Br. $22\frac{1}{2}$ M φ . — Carl, Marialis. Königsb. 1844. Br. $7\frac{1}{2}$ M φ . — Louis Cartouche. Leipz. 1846. Br. $7\frac{1}{2}$ M φ . — Cornelius 1833. Mit Kupf. Geb. mit Goldschn. 10 M φ . — Dieselbe 1836. 10 M φ . — Dieselbe 1838. 10 M φ . — Dieselbe 1840. 15 M φ . — Dieselbe 1841. 15 M φ . — Dieselbe 1843—47. zus. 3 M φ . — Dieselbe 1845—47. $1\frac{1}{3}$ M φ . — Czynski, der Bauernkönig u. die Jüdin. Frkf. 1845. Br. $7\frac{1}{2}$ M φ . — Devrient, Briefe aus Paris. Berl. 1840. Br. 15 M φ . — Fabeln v. Hagedorn, Gleim u. Lichtenwer. Mit Kupf. Winterth. 1777. Br. 15 M φ . — Felsthal, Sagenschätz. Schw.-Hall. Br. 15 M φ . — Fink, Familien-Unterhalt. Lpz. 1835. Br. 15 M φ . — Fries, der junge Mystiker. Lpz. Br. 10 M φ . — Gasperino, der Räuberhauptmann. Lpz. Br. 10 M φ . — Der Günstling. Posen 1809. Br. $7\frac{1}{2}$ M φ . — Haug, Fabeln für Jung u. Alt. Heidelb. 1828. Br. $7\frac{1}{2}$ M φ . — Hecla, f. 1839. Mit Kupf. Gb. mit Goldschn. 10 M φ . — Helena 1837—40. Geb. 1 M φ . — Dieselbe 1839. 10 M φ . — Karl v. Hohenstein. 2 Thle. Posen 1810. Br. 20 M φ . — Die Honigmonate. 2 Thle. Posen 1802. Br. 15 M φ . — Horn, Henrico. 2 Thle. Posen 1804 u. 9. Br. 20 M φ . — Horn, die Spinnstube für 1846. Br. 10 M φ . — Hoyet, Kristalle. Heidelb. 1842. Br. 10 M φ . — Hütten, Dichtungen. Hrsg. v. Münch. Stuttg. 1838. Br. 15 M φ . — Keil, Melancholie. Bautz. 1845. Br. 10 M φ . — Krebs, Novellen. 6.—8. Bd. Grünb. 1840 u. 41. Br. 1 M φ . — Lavater's pros. Schriften vom Jahr 1763—82. 3 Bde. Winterth. 1784. Br. 1 M φ . — Lavater, Nathanael. 1786. Br. 10 M φ . — Liber, Theophrast. Paracelsus. 3 Thle. Mgdb. 1842. Br. 1 M φ . — Loh, Kerkergenossen. 2 Bde. Berlin 1841. Br. 20 M φ . — Dessen Bilder aus der Laterna magica. 2 Bde. Berl. 1841. Br. 20 M φ . — Die merkwürdige Maskerade. 2 Bde. Posen 1806 u. 8. Br. 20 M φ . — Museum v. Länder- u. Reisebeschreib. 2 Thle. Lpz. 1801 u. 2. Br. 10 M φ . — Mutschelle, verm. Schriften. 2 Thle. München 1793. Pbd. 15 M φ . — Die Nonne im Kloster Odivelas. Lpz. u. Frkf. Br. $7\frac{1}{2}$ M φ . — Rau, Genial. Frkf. 1844. Br. 18 M φ . — Dessen die Fürstin Orsini. 2 Bde. Frkf. 1845. Br. 1 M φ . — Dessen Leseabende für 1845. Br. 15 M φ . — Rellstab, Reiseberichte u. Gedichte. 2 Bde. Lpz. 1842. Br. 1 M φ .

Bierzehter Jahrgang.

— Dessen neue empfindsame Reisen. 2 Bde. Lpz. 1837. Br. 1 M φ . — Dessen Sommerblumensträuße. 2 Thle. Lpz. 1842. Br. 1 M φ . — Dessen Paris im Frühjahr 1843. 3 Bde. Lpz. 1844. Br. 1 M φ . — Dessen Sommerfrüchte. 2 Bde. Lpz. 1838. Br. 1 M φ . — Rosen, Taschenbuch f. 1827. Mit Kupf. Br. 10 M φ . — Dasselbe f. 1829. Mit Kupf. Geb. mit Goldschn. 15 M φ . — Dasselbe f. 1830. Ohne Kupf. Br. 5 M φ . — Dasselbe f. 1834. Mit Kupf. Br. 10 M φ . — Dasselbe f. 1835. Mit Kupf. Br. 10 M φ . — Rosen u. Vergißmeinnicht f. 1839. Ohne Kupf. Br. 10 M φ . — Rosen u. Vergißmeinnicht 1840—45. Mit Kupf. Geb. mit Goldschn. zus. 3 M φ . — Dasselbe f. 1840 u. 41. Mit Kupf. Geb. mit Goldschn. zus. 25 M φ . — Dasselbe f. 1843—45. Mit Kupf. Geb. mit Goldschn. zus. $1\frac{1}{3}$ M φ . — Rückert's sämmtl. Gedichte. 6 Bde. Erlangen. Elegante Halbfarbde. $4\frac{1}{3}$ M φ . — Sallet, Gedichte. Berl. 1835. Br. $12\frac{1}{2}$ M φ . — Sand, Johanna. 2 Bdchn. Frkf. 1844. Br. 15 M φ . — Schefer, Vigilien. Guben 1843. Br. 10 M φ . — Schreiber, Sagen aus den Rheingegenden u. s. w. Neue Sammlung. 2 Bdchn. Heidelb. 1839. Br. 20 M φ . — Sedgwick, die Familie Linwood. 2 Thle. Lpz. 1836. Br. 1 M φ . — Sedgwick, Reedwood. 2 Thle. Lpz. 1837. Br. 1 M φ . — Soldat u. Prinzessin. 2 Thle. Brischw. 1838. Br. 20 M φ . — Stein, Ludmilla, das schöne Hussitenmädchen. 2 Thle. Posen 1805. Br. 20 M φ . — Dessen der Sohn des Kriegs. 2 Thle. Posen 1807. Br. 20 M φ . — Suiten. Berbst 1825. Br. 15 M φ . — Tarnowsky, der Waldteufel. 3 Thle. Grünb. 1842. Br. 1 M φ . — Thomson's Frühling. Magdeb. 1842. Br. 6 M φ . — Der bleiche Tom. 2 Thle. Magdeb. 1837. Br. 20 M φ . — Urania f. 1841. Geb. 15 M φ . — Uz, sämmtl. poet. Werke. 2 Bde. Lpz. 1768. — Br. 20 M φ . — Vergißmeinnicht 1823 bis 1829. Mit Kupf. Geb. mit Goldschn. 5 M φ . — Dasselbe f. 1827. Mit Kupf. Geb. mit Goldschn. 15 M φ . — Dasselbe f. 1831. Mit Kupf. Br. 15 M φ . — Dasselbe f. 1831. Ohne Kupf. Br. $7\frac{1}{2}$ M φ . — Dasselbe f. 1834. Mit Kupf. Br. 10 M φ . — Dasselbe f. 1835. Mit Kupf. Br. 10 M φ . — Dasselbe f. 1836 u. 37. Mit Kupf. Geb. mit Goldschn. zus. 20 M φ . — Dasselbe f. 1836 ohne Kupf. Br. $7\frac{1}{2}$ M φ . — Vidocq's Pariser Geheimnisse. 18 Hft. Berlin 1844. Br. 1 M φ . — Wanderungen zwischen Dorf u. Stadt. Posen 1806. Br. 10 M φ . — Zachariä poetische Schriften. 2 Thle. Br. 1772. Fzbd. 20 M φ .

 Bei einer Bestellung von 5,- u. darüber werden noch 10% abgezogen.

[7101.] C. G. Braune in Berlin offerirt für nachstehende Baar-Preise:

- 1 Aide - Mémoire à l'usage des officiers d'artillerie de France. 2 Bde. Paris 819. 25 M φ .
- 1 — — portatif à l'usage des officiers d'artillerie. Strasburg 831. 10 M φ .
- 1 Berzelius, Lehrbuch der Chemie. 6 Bde. Dresden 831. 6 M φ 7 M φ 6 M φ .
- 1 Biot, Lehrbuch der Experimental-Physik. 4 Bde. Lpzg. 825. 2 M φ .
- 1 v. Bismark, Felddienst der Reiterei. Carlsruhe 820. $7\frac{1}{2}$ M φ .
- 1 — — Vorlesungen über die Taktik der Reiterei. Carlsruhe 819. $12\frac{1}{3}$ M φ .
- 1 Borkenstein, Versuch zu einem Lehrgebäude der theoretisch-practischen Artilleriewissenschaft. 2 Bde. Berlin 822. 2 M φ .
- 1 Burg, die geometrische Zeichnenkunst. 2 Bde. mit 11 Kupfertafeln. Berlin 822. 3 M φ 10 M φ .
- 1 Decker, die Artillerie für alle Waffen. 3 Bde. Berlin 816. $1\frac{1}{2}$ M φ .
- 1 Fechner, Resultate der bis jetzt unternommenen Pflanzenanalysen. Lpzg. 829. 15 M φ .
- 1 Greven, Vorlesungen über die wichtigsten Zweige der Kriegswissenschaft. Göttingen 831. 1 M φ .
- 1 v. Halfern, der Letzte der Seminolen. Dresden 846. 15 M φ .
- 1 v. Hauser, die Artillerie oder die Waffenkunde. Wien 819. $1\frac{1}{4}$ M φ .
- 1 Hünersdorf, Anleitung Pferde abzurichten. Marburg 818. 10 M φ .
- 1 Kosmann, allg. Versuch über die Befestigungskunst. 2 Bde. mit Kupfertafeln. Berlin 801. 2 M φ .
- 1 Löhmann, Tafeln zur Verwandlung des Längen- u. Hohlmaasses, sowie des Gewichts und der Rechnungs-Münzen. 3 Ede. Lpzg. 823. $1\frac{1}{2}$ M φ .
- 1 Luther, Anfangsgründe der Artillerie. 2 Bde. Lpzg. 802. $\frac{3}{4}$ M φ .
- 1 Meyer, Conversations-Lexicon, soweit es erschienen, zum Drittel des Ladenpreises.
- 1 Müller, Versuch einer Terrainlehre. Berlin 807. $1\frac{1}{2}$ M φ .
- 1 Otto, mathemat. Theorie des Ricoschuss. Berlin 833. 10 M φ .
- 1 Pöltz, fasslicher Unterricht zur Campagne-Reiterei. Berlin 822. 5 M φ .
- 1 Rouvroy, Vorlesungen über die Artillerie. 3 Bde. Dresden 825. 4 M φ .
- 1 Rumpf, allg. Literatur der Kriegswissenschaften. Berlin 825. 1 M φ .
- 1 v. Scharnhorst, Handbuch der Artillerie. 3 Bde. Hannover 814. 4 M φ .
- 1 — Ueber die Wirkung des Feuergewehrs. Berlin 813. $7\frac{1}{2}$ M φ .
- 1 Schiller's Werke. 12 Bde. Mit Kupfern. gr. 8. Stuttgart 836. Halbfarbde. 4 M φ .

1 v. Smola, Taschenbuch für k. k. österr. Artillerie-Offiziere. 2 Bde. Wien 831. 15 Sgr.

1 v. Stägemann, Erinnerungen für edele Frauen. 2 Bde. Lpzg. 846. 1 1/2 Sgr.

1 System der reitenden Artillerie. Lpzg. 823. 7 1/2 Sgr.

1 Thénard, Lehrbuch der theoret. u. prakt. Chemie. 13 Bde. Leipzig 830. 9 1/2 Sgr.

1 v. Valentini, die Lehre vom Krieg. 2 Bde. Berlin 821. 3 1/2 Sgr.

1 Zimmermann, Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates. Berlin 842. 5 1/2 Sgr.

Die meisten der vorstehenden Werke sind in dauerhaften Lederband gebunden, alle aber gut erhalten.

[7102.] Fr. Heerdegen in Nürnberg offerirt netto baar:

Riedinger, genaue u. richt. Vorstell. d. Hirsche u. and. Thiere. 100 Blatt. Komplett. Vorzügliche alte Abdrücke. 10 1/2 Sgr.

Dessen Vorstell. d. edlen Jagdbarkeit. 36 Blt. sehr gr. Querfol. Kompl. Vorzügliche alte Abdrücke. 4 1/2 Sgr.

[7103.] Ich offerire billig und sehe Geboten entgegen:

1 Illustrierte Zeitg. f. 45. II. Semester.

1 — — f. 46. cplt.
Joh. Fr. Hartknoch.

Gesuchte Bücher.

[7104.] Wir suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 Basnage, histoire de l'église. 2 Vols. Fol. Rotterd. 1699.

Wien, den 10/IX. 1847.

Kaufbau Wwe. Prandel & Comp.

[7105.] G. M. Heilbutt in Altona sucht: Wilba, das Gildewesen des Mittelalters. Fehlt beim Verleger.

[7106.] Ich suche unter vorheriger Preisangabe:

1 Kaiser's Bücherlexicon. 1.—8. Bd.

1 Heinsius Bücherlexicon. 1.—9. Bd.

1 Hinrichs' Bücher - Verzeichnisse 1840 bis 1847.

1 Er. der sämmtlichen Engelmannschen Cataloge.

Leipzig, 10. Septbr. 1847.

Fr. A. Kittler.

[7107.] Engel's Buchhandlung in Lüneburg sucht unter vorheriger Preisangabe:

Tempelhofs Geschichte des 7jährigen Krieges. cplt. Berlin.

[7108.] C. F. Wigand in Pressburg ersucht die Herren Verleger von Geistlichen Liefern für Soldaten, sowohl ältere als neuere Sammlungen, um Einsendung eines Exemplars auf feste Rechnung.

[7109.] Robert Kittler in Hamburg sucht unter Preisangabe baldigst:

1 Magazin für die Literatur des Auslandes. Jahrgang 1832. cplt. Berlin (Dümmler).

1 Eckartshausen, Gott ist die reinste Liebe. Original-Ausg. 8. 3. Aufl. 1797. Lentner in M.

[7110.] Wir suchen billig und sehen Oefferten darauf entgegen:

Jahr, Haupt-Anzeigen für die richtige Wahl der homöopath. Heilmittel. 2. Aufl.

Goest, den 6. Sept. 1847.

Nasse'sche Buchhandl.

[7111.] Gsellius'sche Bücherhandlung in Berlin sucht:

1 Galiani, Gespräch über den Kornhandel.

1 Nugendas, Malerische Reisen in Brasilien.

1 Reisen des Prinzen Maximilian's v. Neuwied.

1 Lavater, Physiognomische Fragmente.

1 Plotin ed. Creuzer.

1 Raumer, Hohenstaufen.

1 Precht, Encyclopädie.

1 Ergänzungen d. Preuß. Gesetzbücher. 2. Aufl.

1 Dingler, Polit. Journal.

[7112.] Fr. Aug. Gredner in Prag sucht und bittet um baldigste Zusendung:

1 Doering, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Zum Behufe derer, die sich ohne Lehrer in der latein. Sprache üben wollen. 2. Theil. Leipzig, Steinacker. (Fehlt beim Verleger.)

[7113.] Ferd. Beyer's Buchh. in Braunsberg sucht:

1 Döbler, Wanderungen im Morgenlande. 2. Bd.

1 Meyer's Conversat.-Lex. IV. V. 1—3.

1 Göthe's Werke in 40 Bdn.

1 Illust. Ztg. No. 1—39.

1 Er. Portraits berühmter kathol. Theologen.

[7114.] Die Capaun-Karlowa'sche Buchhandlung sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Europa 1835. 2. Band bis Schluss des Jahrgangs.

1 — 1836. 1. u. 2. Band.

1 — 1837. 1. bis 4. Band

1 — 1839. 1. bis 3. Band.

NB. gut erhaltene Exemplare.

[7115.] Der Unterzeichnete sucht:

1 Wurm, über Geschichtsunterricht. Programm. Hamburg.

Es liegt mir an dem baldigen Empfang dieses Programms.

Leipzig, d. 11/9. 47.

C. H. Reclam sen.

[7116.] Fr. Ludwig Herbig in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Heinsius, Bücherlexikon. 1.—8. Bd.

[7117.] Emil Baensch in Magdeburg sucht billig unter vorheriger Preisangabe:

1 Illustrierte Zeitung. VII. VIII. Bd.

[7118.] Friedrich Ehrlich in Prag sucht:

1 Joh. Amor Komenii lux e tenebris novis radiis aucta. Amstelodami 1655.

sodann:
Alles seit 1840 bis heute über Gemeindewesen, Gemeinde-Beschaffung und Gemeinde-Ordnung erschienene.

Die betreffenden Herren Verleger werden daher angelegentlich um sofortige Zusendung gebeten.

[7119.] Die Richter'sche Buchhdg. in Zwickau sucht billig unter vorheriger Preisangabe:

1 Glück, Erläuterung d. Pandecten. 1. Aufl.

1 Heinsius, Bücherlexicon.

1 Kayser, Bücherlexicon.

[7120.] Franz Piller & Comp. in Lemberg suchen und bitten die betreff. Verleger um sofortige Einsendung von:

1 Prozen, Feldbandsachen für Kriegsleute.

1 Pappelbaum, Feldpredigten.

1 Schröder, Feldpredigten.

[7121.] Ignaz Klang in Wien sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Gesenius, Geschichte der hebräischen Sprache.

1 Carus, nachgelassene Schriften. 7 Bde. cplt.

1 Appollonius Alexandrinus, de syntax. 4. Francof. 1790.

1 Köhler, Münzbelustigungen. Band 18—22 und Registerbände. Auch einzelne davon.

[7122.] J. Deubner in Riga sucht billig:

1 Hizigs Annalen. 13.—41. Band.

[7123.] C. Winiker in Brünn sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Mayer, Patronats-Recht. Wien 1824. Br. & Seidel.

1 Panzer, Annalen d. alt. dtshn. Literatur. 1. u. 2. Thl. Nürnberg 788 u. 805.

Fehlen sämmtlich bei den Verlegern.

[7124.] Wir suchen alt oder neu, jedoch gut erhalten:

1 Kohl, 100 Tage in Österreich. Band 2 apart.

1 Gerstners Mechanik, die Kupfer apart.

1 Höfer, Festpredigten. 2 Bde. Schweinfurt. Schwerin, 9. Septbr. 1847.

Stiller'sche Hofbuchhandlung.

[7125.] Wir suchen und bitten um vorherige Preisangabe:

1 Archiv f. d. Offiziere d. kgl. Preuß. Artillerie. 3. 4. Bd. (Mittler.) Fehlt b. Verleger.

1 Blum, Vorwärts. 2. Jahrg.

1 Goethe's Werke. T. A. 1827. 12. Bd.

1 Schiller's Werke. T.-A. 1827. 2. Bd.

Königsberg, den 28/8. 1847.

Bornträger'sche Sort.-Buchhdg. Tag & Koch.

[7126.] C. F. Weigmann in Schweidnitz sucht:

1 Le Royaume de Westphalie, jeune Bonaparte etc.

[7127.] **Jakob Neustadt** in Prag sucht unter vorheriger Preisangabe:
 1 Hamann's sämmtl. Schriften.
 1 Bader's, Fr., sämmtl. Schriften.
 1 Rousseau's Emil. 2. Bd. (aus Campe's Revision ic.)

[7128.] Wir suchen billig:
 1 Stenzel, fränkische Könige.
 1 Sölti, Geschichte der deutschen Kaiser. München 1823.
 1 Zimmermann, Kaisersaal.
Fraustadt. D. Neustadt & Goldschneider.

[7129.] **Herold & Wahlstab's** Buchhandlung in Lüneburg sucht unter vorheriger Preisangabe:
 Benedix, Bilder aus d. Schauspielerleben. 2 Bde.
 Gußkow, dramat. Werke. 1.—4. Bd.
 Martineau, Rolf u. Erika.
 Rau, Kaiser u. Narr. cplst.
 Schücking, die Ritterbürtigen. cplst.
 Stifter, Studien. cplst. und einzelne Bände.
 Pitaval. Bd. 6—10. (Brochhaus.)
 Nellstab, 1812. 4 Bde.
 Godwie Castle. Bd. 1 u. 2.

[7130.] **A. Liesching & Comp.** in Stuttgart suchen in mehreren Cr. billig:
 Pape's u. Passow's griech. Lexikon.
 Georges u. Krafft's lat. Lexikon.
 Gesenius u. Schröder hebräisch. Lexikon.
 Loß, Staatswirtschaftslehre. 2. Aufl.
 Schröter, v. d. Lehrenwaare. Berl. 789.
 Maurenbrecher, deutsches Recht.
 Moser, deutsches Staatsrecht, compl.

[7131.] **Rud. Garrigue** in New-York sucht unter vorheriger Preisangabe:
 2 Körner's Werke. 4 Bde.
 1 Schelling, Philosophie der Religion.
 1 Bopp, die celtischen Sprachen in ihr. Verhältnisse z. Sanskrit.
 1 Hinrichs, Vorlesungen über Goethe's Faust.

[7132.] **A. Asher & Co.** suchen:
 1 Linde, polnisches Wörterbuch.

Burückverlangte Neuigkeiten.

[7133.] Schreibers Milchwirthschaft 8. brosch. fehlt uns gänzlich und bitten daher freundlichst um Rücksendung.

Prag, 1. Septbr. 1847.

J. G. Calvesche Verlagschdg.

[7134.] **Zurück**
 erbitten wir uns die ohne Aussicht auf Absatz lagernden Cr. von
 König, Geräthe und Werkzeuge der Hohenheimer Modellsammlung. 4 Hefte.
 4. geh.

Da uns Exemplare fehlen um die eingehenden Bestellungen ausführen zu können, so würden wir rasche Rücksendung als besondere Gefälligkeit ansehen.

Stuttgart, 1. Sept. 1847.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

[7135.] **Zurück**
 erbitte ich mir alle ohne geprägte Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von
 Die literarische Gefangenschaft. Darstellung der Gefangen-Verhältnisse Edgar Bauers auf der Citadelle zu Magdeburg.
 Leipzig, 13. Sept. 47.

Wilhelm Jurany.

[7136.] **Bitte um gef. Rücksendung.**
 Diejenigen verehrt. Handlungen, welche von dem kürzlich versandten:
Häule, S., deutsche Lustschlösser. 1. Bd.
 (Württemberg. Lustschlösser)

noch Epire. ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, werden hierdurch freundlichst ersucht, dieselben schlieunigst remittiren zu wollen. —

Wir sehen uns zwar ungern veranlaßt, schon jetzt eine solche Bitte aussprechen zu müssen, allein die außerordentlich günstigen Beurtheilungen, deren sich dieses höchst interessante Werk so schnell nach seinem Erscheinen in den gelesensten und anerkanntesten Blättern zu erfreuen hat, veranlassen so viele Nachbestellungen, daß unser Vorrath jetzt ganz erschöpft ist. Wir dürfen daher wohl auf eine gef. Be- rücksichtigung unserer Bitte rechnen.
 Würzburg, 27. August 1847.

Stahelsche Buchh.

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[7137.] **Stelle-Gesuch.**

Ein erfahrener thätiger Mann in den Dreigingen, welcher sich gegenwärtig seit 10 Jahren in einer großen Sortimentshandlung befindet, wünscht seine Stellung zu verändern und am liebsten ein bleibendes Engagement in Leipzig zu finden. Derselbe ist zwar im Kundenverkehr geübt und gewandt, möchte aber vorzugsweise die Stelle eines Buchführers, wobei ihm eine schöne Handschrift zu statthen kommt, bekleiden, vielleicht auch die Auslieferungen in einem höheren Commissionsgeschäfte besorgen.

Nähtere Auskunft auf gef. Anfragen ertheilt Herr Ad. Hoffmann, Procurist der Arnoldschen Buchhandlung, in Leipzig.

[7138.] Ein junger Mann von 23 Jahren, welcher seit sieben Jahren in einer Sortimentshandlung beschäftigt ist und die besten Zeugnisse sowohl über seine Kenntnisse als sein Wohlverhalten aufzuweisen hat, sucht zu Michaeli oder Neujahr eine Gehülfenstelle. Hierauf Reflectirende wollen gütigst ihre Offerten sub T. B. 17 an die Ibbliche Hoffmann'sche Buchhandlung (Fr. Hammerschmidt) in Frankfurt a. O. gelangen.

[7139.] Für einen jungen Mann, der seit längerer Zeit in meinem Geschäft arbeitet, den ich hinsichtlich seiner Tüchtigkeit im Geschäft und seiner Moralität jedem meiner Herren Collegen mit gutem Gewissen aufs wärmste empfehlen kann, suche ich eine Gehülfenstelle. Am liebsten in Sachsen (Königreich, Preuß. Provinz Sachsen u. sächs. Herzogthümer.) Der Eintritt könnte entweder sogleich oder während der nächsten 4 Monate geschehen.

Heidelberg, 1. Sept. 1847.

Wilh. Hoffmeister.

[7140.] Ein junger Mann, der seit 9 Jahren in einer Buchhandlung Österreichs lernte und als Commis arbeitete, sucht eine andere Stelle. Die Re in'sche Buchh. in Leipzig giebt nähere Auskunft.

[7141.] Ein militärfreier junger Mann, seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle und sieht derselbe mehr auf Gelegenheit zu weiterer Ausbildung als auf großes Salair. Briefe mit der Chiffre Z. hat Herr E. Nübling in Ulm die Güte zu befördern.

Vermischte Anzeigen.

[7142.] Die deutsche Intelligenz hat einen neuen Triumph gefeiert! Vier Altonaeer Buchhändler haben durch die Anzeige Nr. 6776 in Nr. 79 d. Bl. das Gebiet der Philosophie mit einer neuen Erfindung bereichert, darin bestehend, daß ein Antiquar, d. h. ein Mensch, der sich so weit vergißt, ein gebrauchtes oder überjähriges Buch in die Hand zu nehmen, nicht allein kein Buchhändler ist, sondern in Wirklichkeit gar nicht existirt. Ihr Buchhändler, die ihr mit euren Geschäften den Antiquariatshandel vereinigt, so vernehmet doch, eure Etablierung, eure Existenz ist eine bloße fide Idee, von der ihr nun hoffentlich zurück kommt!

Wenn die vier Herren übrigens meinen, die Aufhebung der Buchhändler-Privilegien in Schleswig-Holstein habe auf mein Geschäft irgend einen Einfluß gehabt, so sind sie im Irrthum befangen. Ebenso wie Mr. Schüter das Privilegium des Herrn Aue käufl. übernahm, so hätte ich ein anderes damals hier bestehendes und zwar unbenußtes Privilegium käufl. übernehmen können, wenn ich dies für nöthig erachtet hätte.

Wenn die vier Herren ferner die Geschäfte meines seligen Vaters, die mit dessen Tode erloschen sind, als die meinigen bezeichnen, kann dies nicht als Irrthum, sondern nur als eine absichtlich falsche Angabe bezeichnet werden.

Die Verbindung, in welche die vier Herren ihre Firmen mit einer Stelle meines Circulairs bringen, wo von Rabatt-Umfug die Rede ist, resultirt weder aus dem Circulair, noch ist dieselbe von mir beabsichtigt. Die vier Herren haben mithin nur aus eigener Machtvollkommenheit diese Ideen-Verbindung hergestellt. — Es besteht hier die Usance, daß der sächsische Thaler statt zu 40 zu 48 Schilling berechnet wird. Da ich mich nun mit 40 Sch. pr. Thlr. immer begnügt habe, so habe ich denn allerdings auf jedes Buch 20% Rabatt gegeben. Es ist aber auch ganz gebrüdet, daß ich öfters im Preise herabgesetzt, variabilweise oder antiquarisch bezogene Werke, nicht allein mit 25 u. 30%, sondern mit noch viel höherem Rabatt angekündigt u. verkauft habe. Wenn die vier Herren jedoch vor längerer Zeit Göthe's und andere Werke aus Cotta'schem Verlage nach obiger Berechnung mit 53% Rabatt annonciert haben, so können diese Werke nicht einmal als zur erwähnten Rubrik gehörig betrachtet werden.

Der Schluss der Anzeige ist übrigens für die unlautern und gehässigen Motive derselben so charakteristisch, daß er mich jeder weiteren Beleuchtung überhebt.

E. M. Heilbutt.

[7143.] Die Herren Verleger von Taschenbüchern ersuche ich, mir von allen für 1848 erscheinenden 12 Ex. pro novit. einzusenden, und von Werken in eleganten Einbänden, welche sich besonders gut zu Geschenken eignen, stets unverlangt 2 Exemplare.

Joh. Millikowski in Lemberg.

[7144.] Die Besser'sche Buchhandlung (W. H. S.) in Berlin erbittet schleunige Zusendung eines Exemplars aller seit 1838 bis jetzt erschienenen Schriften über den Handel und Verkehr mit Staatspapieren und Eisenbahnaktion à Condit.

[7145.] Da ich neben meinem Verlags-Geschäft, deutscher, franz. und engl. Leihbibliothek, auch Sortiment gegenwärtig führe, so bitte ich die verehrte Verlagshandlungen mir von jetzt an ein Exempl. Ihrer Neuigkeiten unverlangt gefälligst zu senden. Von höherer Belletristik wünsche ich aber zwei Exemplare.

Berlin im Septbr. 1847.

Louis Quien.

[7146.] Placate

zu meiner „neuen illust. Kinderzeitung“ lasse ich so eben anfertigen, wer solche aushängen will, wolle gefälligst verlangen und mit gleich mit die zu wünschende Anzahl der ersten Nrn. dieser Zeitschrift angeben.

Fr. Bartholomäus.

[7147.] Bei Vertheilung von Inseraten

bitte ich meine Thätigkeit durch Zusendung von Anzeigen zum Abdruck für die hiesigen Blätter gütigst zu unterstützen, oder bei Vergebung an eine andere Handlung meine Firma mit zu nennen.

Bremen.

Achtungsvoll
A. D. Geisler.

[7148.] Allen Denjenigen, welche in der Ostermesse gar nicht saldiert und welche ihren Verpflichtungen gegen mich nur zu einem geringen Theile nachgekommen sind, diene hiermit zur Nachricht, daß ich ihre Namen von meiner Liste gestrichen habe und ihnen, bis zur Beurichtigung des Saldos, Fortsetzungen und Nova vorenthalten werde.

Essen, den 1. September 1847.

G. D. Bädeker.

[7149.] Ich ersuche meine verehrten Herren Collegen wiederholt, mir für mein Glückstädter Filialgeschäft 600 Anzeigen mit der Plaatsfirma „C. H. F. Schwarz & Co.“ zum Gratisbeilegen für das dortige Journal gesl. unverlangt einzusenden und der eifrigsten Verwendung für die betreffenden Artikel sich versichert zu halten. Ebenso bitte ich bei Inseraten im Echoer Wochenblatte meiner Glückstädter Firma gesl. mit zu erwähnen, was stets vom besten Erfolg sein wird. Das Glückstädter Geschäft wird als Filial meines hiesigen von diesem assortirt, es bedarf daher keines neuen Contos.

Hamburg, d. 1. Septbr. 1847.

B. S. Berendsohn.

[7150.] Wichtige Anzeige.

für Buch- und Kunst-Verlagshandlungen ic.

Gegen ein Honorar von 16,- kann ein neu entdecktes Geheimmittel, mit der Anweisung zur Anwendung desselben, mitgetheilt werden, wodurch man von einer Kupferplatte gegen 24 Millionen gute Abdrücke erhalten kann. Von einer Kupferplatte, welche nur noch 100 gute Abdrücke liefert, können demnach noch 600,000 Abdrücke gewonnen werden. Die Druckkosten selbst werden durch dieses Verfahren um das Vierfache verminderd. Zur besseren Überzeugung von der Brauchbarkeit dieser Erfindung verweisen wir auf Beers Duodez Atlas (Weimar, Voigt) der auf diese Weise hergestellt wird. Briefe und Gelder werden franco erbeten, wogegen auch Proben zu erhalten sind durch

die Buchhandlung G. Niese in Saalfeld.

[7151.] Holzschnitte,

oder scharfe Abgüsse von solchen, die allgemeines Interesse und nicht locale Beziehungen haben, am liebsten humoristische Skizzen, kaufe ich und bitte um Abdrücke mit Bezeichnung der Preise.

Heinrich Hotop in Gossl.

[7152.] Gesuch.

Bei der Zunahme des Begehirs nach meinen englischen Buchbindereien oder Kallikos und den wiederholten Wünschen nach 1/4, 1/2 Stücken u. s. w., einer Mühe, die ich meinem Herrn Commissionair nicht zumuthen kann, sollte es mir lieb sein,emand in Leipzig zu finden, dem ich dies Geschäft mit Vertrauen übergeben könnte und der sich des weiten Betriebes mit Eifer annehme.

Ebenso wünschte ich, daß Kollegen, die Reisen halten, geneigt wären, sich ebenfalls für diesen verwandten und lohnenden Geschäftszweig zu verwenden.

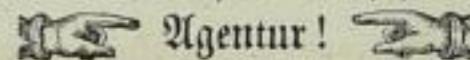
Desfallsige Anträge bitte ich mir baldigst zu kommen zu lassen; auch wäre ich nicht abgeneigt, dies Geschäft mitemand für gemeinschaftliche Rechnung zu führen.

Hamburg, Ende August 1847. G. Henbel.

[7153.] Die Herren Verleger von Kreis- oder Wochenblättern, welche nachstehende Anzeige freundlichst gratis darin abdrucken lassen möchten, würden den unterzeichneten Verein dadurch zu bestem Danke verpflichten.

Leipzig, im Septbr. 1847.

Der Central-Verein für Industrie, Handel u. Gewerbe für Deutschland.



Zu einem National-Unternehmen, welches sich auf ganz Deutschland erstrecken soll, werden für die einzelnen Städte gewandte, thätige und cautiousfähige Agenten gesucht. Die Funktionen nehmen wenig Zeit in Anspruch, sind leicht zu versehen, und, je nach der Verwendung, höchst einträglich. Offerten franco, unter der Adresse: Central-Verein in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 2.

[7154.] Feinst polierte Engl. Stahlplatten in allen Größen.

Extraf. Bronzefarben von Paul Rupprecht in Nürnberg (Fabrikpreise laut Preis-Courant).

Metallgold für Lithogr. Anstalten und Druckereien (Fabrikpreis).

Bunte Druckfarben für Buchdruckereien, fertig zum Druck.

Schwarze Druckfarben in allen Qualitäten (Lagerhaltung von Ch. Hostmann in Celle zum Fabrikpreis laut Preis-Courant). empfiehlt ergebnst unter Zusicherung bester und billigster Bedienung

H. G. Grieshammer in Leipzig.

[7155.] Niederlage zu vermiethen.

Im rheinischen Hofe ist eine geräumige, helle und ganz trockene Niederlage zu billigem Preise zu vermiethen und das Nähere in der Buchhandlung von J. J. Weber zu erfahren.

Übersicht des Inhalts.

Neuigk. des deutsch. Buchh. — Die preuß. Polizei-Verwaltung. — Zur Geschichte neuer Etablissements. — Anzeigebatt Nr. 7035—7155.

Abber & Co 7132.	Gavoun-Karlowa 7114.	Geißler 7147.	Küßner 7094.	Millikowski 7143.	Schlüter 7072.
Bädeker in Essen 7148.	Centralverein 7153.	Gerhard in E. 7092.	Kittler in H. 7109.	Müller in St. 7035.	Schuhhofe'sche B. 7099.
Baensch 7117.	Gohn's B. in P. 7063.	Grieshammer 7154.	Kittler in E. 7106.	Masse'sche B. 7110.	v. Schröter 7037.
Baer, Jos. 7046.	Graz & Gerlach 7056.	Groos in H. 7047.	Klong 7121.	Naumburg 7077.	Springer 7038, 7074.
Bogel 7083.	Gredner 7112.	Gsellius'sche Büchert. 7111.	Kneuer's 7096.	Neustadt 7127.	Stahel'sche B. in W. 7130.
Bartholomäus 7146.	Deubner 7122.	Hartknoch 7103.	Koelling 7097.	Neustadt & Goldschneider 7128.	Stiller'sche Hofb. in S. 7124.
Bassermann 7066.	Ditnböck in W. 7071, 7082.	Hartung 7080.	Kummer'sche B. in S. 7070.	Riese 7150.	Bandenhoek & R. 7051.
Beller'sche B. 7055.	Ehner in Ulm 7054.	Heerdegen 7102.	Kürschner'sche B. 7048.	Viller & Co. 7120.	Berlagsbureau in St. 7079.
Berndtsohn 7149.	Ehrlich 7118.	Heilbult 7103, 7142.	Laerß 7059.	Quien 7145.	Boigt & Fernau 7098.
Besser'sche B. 7144.	Engel in H. 7042, 7043.	Herbig in E. 7116.	Langerwehe 7063.	Reclam sen. 7115.	Wagner, E. 7038.
Bever's B. in Br. 7113.	Engel's B. in E. 7107.	Herold & Wahlst. 7129.	Leopold 7084.	Rein'sche B. 7049.	Weigmann 7126.
Bornträger'sche Sort.-B. 7125.	Engelhardt 7088.	Heubel in H. 7152.	Levyjohn in Gr. 7050.	Reuter & Stargardt 7036.	Westermann 7078.
Borrosch & André 7091.	Engelmann in E. 7058.	Hoffmeister 7139.	Liesching & Co. 7130.	Richter'sche B. in Zw. 7119.	Wienbrack 7052.
Braune 7067, 7101.	Franck'sche Verlagsh. 7073.	Hotop 7095, 7151.	Longmann & Co. in London 7087.	Riegel'sche B. 7045, 7085.	Wigand in Pr. 7108.
Breitkopf & Härtel 7057.	Franz in M. 7076.	Jackowic 7090.	Mayer in E. 7063, 7089.	Ries 7061.	Winckler 7123.
Brockhaus & H. 7093.	Frisch, H. 7100.	Turany 7135.	Meyer in E. 7069, 7086.	Sartorius in P. 7062, 7075.	Anonym 7039, 7040, 7041.
Calvesche Verlagb. 7064, 7133.	Garde 7060.	Kaulfuss Wwe., Prandel & Co. 7104.	Meyer in E. 7081.	Schäfer in E. 7081.	7137, 7138, 7140, 7141, 7155.
	Garrigue 7131.		Miegler'sche B. 7044, 7134.		

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frohberger.